

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau,

es ist seit Jahren Tradition, dass wir kurz vor den Osterfeiertagen die Wintersaison Revue passieren lassen und die hervorragenden Leistungen unserer Athleten würdigen. *Doch dieses Jahr ist alles anders.* Seit nunmehr drei Wochen sind die Schulen geschlossen und seit zwei Wochen gibt es die Ausgangsbeschränkungen. Das bedeutet für uns leider auch, dass wir unseren kompletten Trainingsbetrieb einstellen und auch unser traditionelles Trainingslager in der zweiten Osterferienwoche in Schielleiten absagen mussten. Ein besonderer Dank geht an unsere Trainerinnen und Trainer, die unsere Athleten in dieser besonderen Zeit mit Trainingsplänen versorgen, damit sie ihr „**Training dahoom**“



absolvieren können. Da wird schnell mal der Bürgersteig zur Hürdenbahn umfunktioniert oder das Sprungtraining über einen Besenstiel durchgeführt. Unser Mittel- und Langstreckenteam hat es etwas leichter, da sie ohne Probleme im Wald trainieren können, wenn auch der Teamgedanke nicht mehr im Vordergrund steht, weil alleine oder nur im Familienverbund trainiert werden muss bzw. darf. Wir hoffen darauf, dass unsere Athleten für ihren Einsatz und Durchhaltewillen in diesem Jahr belohnt werden, wenn es doch noch den ein oder anderen



Bahnwettkampf gibt. Das Frühjahrssportfest, das dieses Jahr am 25. April stattfinden sollte, haben wir leider auch schon absagen müssen.

Trotz dieser momentan starken Einschränkungen sind wir besonders stolz, dass wir auf eine der erfolgreichsten Wintersaisons zurückblicken dürfen. Drei Deutsche Meistertitel, fünf Bayerische Rekorde und eine Reihe von vorderen Platzierungen auf deutscher und bayerischer Ebene konnten im neuen Jahr bereits erzielt werden.



Für unsere beiden DLV-Kader-Athleten **Maximilian Entholzner** und **Paul „Jose“ Feuerer** konnte das Jahr nicht besser starten. Maximilian Entholzner krönte die Hallensaison mit seinem ersten **Deutschen Meistertitel** in der Aktivenklasse im Weitsprung in der Halle. Paul Feuerer, im Dezember



auch Vertreter des DLV bei der Cross-EM in Portugal, errang bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften in Sindelfingen in der U20 die Goldmedaille und holte sich zusätzlich noch Bronze über 3000 m in der Neubrandenburger Leichtathletikhalle.

Auch auf das „Stockerl“ bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften schaffte es unser U23-Team mit **Maximilian Feuerer** sowie **Felix** und **Lorenz Adler**. Drei Jahre nach ihrem Titel bei der U20 erkämpften sie sich die Drei mit einer wahren Energieleistung und überwältigender Willenskraft die Bronzemedaille.



Aber auch auf **Landesebene** gibt es über sehr erfreuliche Leistungen zu berichten:

Unsere U16-Athletinnen brannten bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften ein tolles Rekord-Feuerwerk ab. **Annika Just** verbesserte ihren eigenen Rekord über 60 Meter und sprintete zu einem weiteren über 200 Meter. Neuzugang **Maria Anzinger** ist jetzt die Schnellste über 60 Meter Hürden und **Franziska Drexler** gelang ein Doppelschlag mit zwei Bayerischen Rekorden über 2.000 Meter in der W14 und W15. Für alle Drei bedeutete dies natürlich **Gold** bei den Bayerischen Meisterschaften der U16. Ebenfalls als Meister trug sich **Paul Feuerer** über 3000 m in der Halle in die Ergebnisliste ein. Des Weiteren wurden zwei Mannschaften bayerische Meister im Crosslauf. Zum einen das weibliche U20-Team in der Besetzung **Lea Wenninger**, **Laura Eisenreich** und **Linda Meier** und zum anderen die U23-Mannschaft mit **Maxi Feuerer** sowie **Felix** und **Lorenz Adler**.

Magdalena Engl sicherte sich im Crosslauf der U16 (W15) genauso wie **Luis Dressel** über 3000 m der U18 in der Halle die **Silber**medaille. **Maria Anzinger** sicherte sich im Weitsprung der U16 in der Halle ebenfalls den zweiten Platz. Für das **U23-Team** gab es bei den bayerischen Crosslaufmeisterschaften auch noch Silber in der Teamwertung der Männer.

Den **Bronze**platz in Bayern sicherte sich **René Hamberger** im Kugelstoßen der Männer in der Halle. Der bayerische Rekord von **Annika Just** über 200 m der U16 bedeutete den dritten Platz bei der U18 (bis zu drei Jahre ältere Athletinnen) in der Halle. Ebenfalls Platz 3 belegten **Lea Wenninger** über 3000 m der U20 in der Halle sowie **Franziska Drexler** im Crosslauf der U16 (W14).

Unser „Oldie“ **Helmut Maryniak** hat zum sechsten Mal in Folge den Titel eines Deutschen Seniorenmeisters im Diskus-Winterwurf der M50 gewonnen. Und **Bernhard Schneider** errang völlig überraschend über 400 m in der Halle der M35 die Bronzemedaille.

Unsere Athleten einen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen.

Allen Mitgliedern und Freunden des LAC Passau wünschen wir frohe Osterfeiertage und unseren Athleten viel Durchhaltevermögen in diesen außergewöhnlichen Zeiten.

Bleibt bitte alles gesund, damit wir bald wieder so ein Bild aufnehmen können.



Ihre bzw. Eure Vorstandschaft

Elke Eisenreich, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Ralf Knettel-Adler

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung im Vogl-Stadl am 23.11.2019

LAC Passau 2019 mit herausragender Bilanz

2021 soll die 400-Meter-Bahn erneuert werden

Die Jahreshauptversammlung des LAC Passau war für die rund 100 anwesenden Mitglieder eine ganz besondere. Sie war die erste nach der Gründung des Vereins und der Abspaltung der Leichtathletik-Abteilung vom 1. FC Passau im Sommer. Über 500 Mitglieder hat der LAC Passau. Die Zugänge und Abgänge hielten sich 2019 die Waage. Der Vereinsvorstand begrüßte Oberbürgermeister Jürgen Dupper, die BLSV-Kreisvorsitzenden des Kreises



Passau Gerlinde Kaupa sowie die Stadträte Siegfried Kapfer und Klaus Schürzinger. Der Oberbürgermeister gratulierte dem LAC Passau zu seinen herausragenden Erfolgen auf regionaler, bayerischer und nationaler Ebene als sportliches Aushängeschild der Stadt Passau. Er stellte ihm die Erneuerung der maroden Rundbahn im Dreiflüssestadion für 2021 in Aussicht. Gerlinde Kaupa überreichte dem Vorstand die Mitgliedsurkunde des LAC Passau beim Bayerischen Landes-Sportverband.

Vier Sportfeste und drei Trainingslager

Ralf Knettel-Adler moderierte den Abend, ließ das Jahr mit den eigenen Veranstaltungen im Dreiflüssestadion und in der neuen Mehrfachhalle Revue passieren. Ein Novum war das Sportfest zum Jahresbeginn im Leichtathletik-Modul mit Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung und Hochsprung. Im Dreiflüssestadion fanden das Frühjahrssportfest, die Niederbayerischen Hürden- und Hindernis-Meisterschaften sowie die Kreismeisterschaften statt. Höhepunkte des Jahres waren für die Leichtathleten sportlich und gesellschaftlich wie immer die gemeinsamen Trainingslager in Schielleiten (Steiermark) und zweimal in Essing (Altmühltal). Die Kaderathleten nutzten außerdem die Trainingsangebote des DLV und BLV.

20 Jahre Leichtathletik-Landesstützpunkt Passau

Besonders hob Knettel-Adler das herausragende Angebot an qualifizierten Trainern und Übungsleitern beim LAC Passau heraus. Sie garantieren das breite Sport- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen vom Breiten- bis zum Spitzensport. Knettel-Adler appellierte an die jüngeren Mitglieder, sich zum Übungsleiter ausbilden zu lassen, um vor allem den Kindern ein qualitativ gutes Training anbieten zu können. Zu feiern gab es 2019 „20 Jahre Leichtathletik-Landesstützpunkt Passau“.



Sein Leiter Roland Fleischmann hat hier über Jahrzehnte im Sprint und Sprung eine Talentschmiede für die Leichtathletik entwickelt. Einige Athleten nahmen an Europa- und Weltmeisterschaften teil. Weitspringer Maximilian Entholzner, aktueller Top-Athlet des LAC Passau, stammt ebenfalls aus dieser Talentschmiede, nahm 2018 an der EM in Berlin teil und ist Mitglied des Perspektivkaders des DLV. Athleten der ersten Stunde des Landesstützpunktes arbeiten inzwischen selbst als Trainer dort. Der BLV hat zudem den Leistungssport seit Oktober in Passau noch breiter aufgestellt und einen Stützpunkt Lauf mit entsprechendem Trainings- und Betreuungsangebot eröffnet.

Zwei Athleten im Nationalkader, fünf Athletinnen im Bayernkader

Vereins- und BLV-Statistiker Horst Rankl belegte die Erfolge des LAC Passau bei Niederbayerischen, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Im niederbayerischen Vergleich konnte in vielen Altersgruppen die Position gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert werden. Die LAC-Athleten stellten wie in den Jahren zuvor bei der Sportlerehrung der Stadt Passau die meisten geehrten Sportler in einer Einzelsportart. Mit Maximilian Entholzner und Paul Feuerer sind zwei LAC-Athleten Mitglied des Nationalkaders. Franziska Drexler, Franziska Rohmann, Annika Just, Nora Aits und Laura Eisenreich gelang der Sprung in den Bayernkader.

Ehrung der Athletinnen und Athleten des Jahres

Als Athletinnen und Athleten des Jahres wurden Franziska Drexler, Franziska Rohmann, Annika Just, Nora Aits und Laura Eisenreich (U16), Sonja Eisenreich, Luis Dressel, Vincent Just (U18), Lea Wenninger, Valentin Fuchs, Paul Feuerer (U20), Felix und Lorenz Adler (U23), Julia Hofer, Tina Vetter, Maximilian Entholzner, René Hamberger (Aktive) und Helmut Maryniak (Senioren) geehrt. Herausragend waren 2019 die vielen Erfolge mit Mannschaften, insbesondere mit Staffeln, Cross-Mannschaften und beim Bayerncup. Gunter Langenbach wurde für seine zwei Staffelerfolge als Senioren-Welt- und Europameister geehrt. Für besondere Höhepunkte sorgten die österreichischen Gaststarter durch ihre Erfolge bei Europa- und Weltmeisterschaften, allen voran Verena Preiner mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Siebenkampf bei der WM in Doha.

Nachfolgend sind sämtliche Ergebnisse des Winters zusammengefasst. Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.

24.11.2019: Cross-EM-Qualifikation in Darmstadt

Bundestrainer schlägt Paul Feuerer für Nominierung vor

Lissabon zum Greifen nah

In bestechender Form präsentierte sich **Paul Feuerer** beim Cross in Darmstadt. Nach einem beeindruckenden, taktisch geschickten Rennen mit Platz vier schlug ihn der Nachwuchs-Bundestrainer Langstrecke Pierre Ayadi für die Nominierung bei der Cross-EM in Lissabon am 8. Dezember vor.

Darmstadt - das entscheidende Rennen

Wer nach Lissabon wollte, für den führte kein Weg an Darmstadt vorbei. Nach dem ersten Quali-Rennen in Pforzheim war Darmstadt die zweite Chance für die deutschen Ausdauertalente der U20. Die jeweils beiden ersten von Pforzheim und Darmstadt sind automatisch nominiert. Insgesamt fünf werden für ein U20-Team in die portugiesische Metropole mitgenommen. Finales Entscheidungskriterium für die verbleibenden freien Startplätze war der Zieleinlauf in Darmstadt. Der mit vielen Heuballen gespickte Parcours ist flach und schnell, ähnelt dem EM-Kurs.

Paul Feuerer auf Rang vier

Stärkster Läufer war an diesem Tag der Zweite von Pforzheim Florian Bremm. Der Mittelfranke vom TV Leutershausen triumphierte auf der 6.600 Meter langen Strecke. Auf den ersten der sechs Runden sorgten Sven Wagner (USC Mainz), U20-EM-Starter über 1.500 Meter, und der Schweizer Julian Sfalhandske für das Tempo, im Schlepptau ein Pulk von 15 Läufern, Paul Feuerer um Rang zehn. Nach der vierten Runde setzte sich Bremm an die Spitze des Feldes, verschärfte das Tempo, machte gewaltig Druck. In 22:01,5 Minuten hielt er den U20-Europameister über 3.000 Meter Elias Schreml (LG Olympia Dortmund, 22:03,8 min) in Schach. Der Sindelfinger Paul Specht belegte in 22:06,0 Minuten den dritten Platz, als Vierter spurtete Paul Feuerer in das Ziel (22:06,8 min). Eng war der Kontakt nach vorne, nach hinten betrug der Abstand zu Marius Abele (SCC Hanau Rodenbach), dem deutschen U20-Meister über



10.000 Meter, bereits zehn Sekunden. Deutlich auch geschlagen der Sieger von Pforzheim Dominik Müller (SCC Hanau Rodenbach, 22:51,5 min).

„Das Niveau in den U20-Wettkämpfen war sehr stark“

Bremm, Müller und Schreml haben die Tickets für Lissabon bereits sicher. Specht und Paul Feuerer hat der Bundestrainer ebenfalls für die Nominierung vorgeschlagen. „Das Niveau in den U20-Wettkämpfen war sehr stark“, zog DLV-Nachwuchsbundestrainer Langstrecke Pierre Ayadi Bilanz. Bereits kurz nach dem Rennen teilte er mit: „Wir werden auf jeden Fall die Nominierung einer Mannschaft vorschlagen“. Die besten vier kommen bei der EM in die Team-Wertung. Die endgültigen Nominierungen erfolgen im Laufe der Woche.

28.11.2019: Paul Feuerer startet bei Cross-EM in Lissabon

WINNE PROJECT feiert größten Erfolg

DLV-Aufgebot für Portugal benannt

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat am 28. November sein Team für die Cross-Europameisterschaften in Lissabon am 8. Dezember benannt. Im DLV-Aufgebot für Portugal ist auch **Paul Feuerer**. Mit 26 Läuferinnen und Läufer reist der DLV nach Portugal. Die starken Crosslauf-Nationen wie Italien und Frankreich sind mit 35 bzw. 36 Athleten vertreten. In den U20- und U23-Klassen gehen vier komplette Teams des DLV an den Start. Paul Feuerer steht im U20-Team mit dem Sieger des Darmstadt-Cross und U20-EM-Starter Florian Bremm (TV Leutershausen), U20-Europameister über 3.000 Meter Elias Schreml (LG Olympia Dortmund), Dominik Müller (SSC Hanau Rodenbach) und Paul Specht (VfL Sindelfingen).



Drei von fünf kommen in die Mannschaftswertung

Der 18-Jährige hatte sich beim Darmstadt-Cross als Vierter für die EM qualifiziert. Die drei Schnellsten auf den vier Runden des Cross-Parcours von Lissabon über 6.225 Meter werden für die Mannschaft gewertet. Paul Feuerer kann optimistisch Richtung EM blicken. Im Qualifikations-Rennen von Darmstadt war er nur ganz knapp hinter seinen Team-Kollegen in das Ziel gespurtet. An diesem Wochenende holt er sich im Winneberger Hain, am Inn gelegen Richtung Neuburg und wichtiges Trainingsgeländer der LAC-Läufer im Winter, den letzten Schliff für Lissabon (WINNE PROJECT). Am 6. Dezember hebt der Flieger vom Münchner Flughafen nach Lissabon ab.

01.12.2019: Nikolauslauf in Arnstorf

Zwei Klassensiege für den LAC Passau

Marco Voggenreiter dominiert über 2,1 Kilometer

Zwei Klassensiege holten sich die jüngsten LAC-Läufer in Arnstorf. Eine starke Leistung bot **Marco Voggenreiter** als Sieger der M12. Bei seinem ersten Start für den LAC Passau war er der Tagesschnellste über 2,1 Kilometer in 7:55 Minuten. **Valentin Dressel** gewann die M11 über 1,4 Kilometer (5:11 min), **Lukas Stephani** belegte Rang 5 (5:40 min). Die gleiche Platzierung erreichte **Leyla Dressel** über einen Kilometer in der W 8 (5:04 min).



01.12.2019: Nikolauslauf in Regensburg

Formüberprüfung im Wintertraining

Stabile Leistungen mit Luft nach oben

Die LAC-Läufer nutzten den Nikolauslauf in Regensburg zu einer ersten Formüberprüfung. Am Oberen Wöhrd auf einer amtlich vermessenen Strecke verbesserten sich **Lorenz** und **Felix Adler** gegenüber dem Vorjahr um zehn Sekunden. Sie liefen im Elitelauflauf über 10 Kilometer auf den Plätze 9 und 10 ein (jeweils 33:10 min). Den Sieg über die sechs Runden holte sich unangefochten Moritz Beinlich (LG Telis Finanz Regensburg) in 30:56,67 Minuten, heuer Deutscher Halbmarathon-Meister. **Maximilian Feuerer** belegte Rang 14 (33:50 min, PB). Die schnellsten U18-Jugendlichen waren im Elitelauflauf über 5 Kilometer als 9. und 14. **Luis Dressel** (17:27 min) und **Jonathan Adler** (17:59 min).



Franziska Drexler macht den Jungs Druck

Eine überragende Leistung bot **Franziska Drexler** bei den Schülern über 1,66 km. Die 13-Jährige pulverisierte über 1,66 Kilometer in 5:41 Minuten ihre Streckenbestzeit um 19 Sekunden. Sie war mit Abstand die schnellste Läuferin in der U14 und U16, ließ in der Gesamtwertung auch nur zwei U16-Läufer an sich vorbei. **Aeneas Hauf** belegte Rang 5 in der U14 (6:43 min).

06.12.2019: Nikolaus und Krampus beim Nachwuchs

Kinder freuten sich über den Besuch des Nikolaus

Der Heilige Nikolaus besuchte zusammen mit Knecht Ruprecht die Kinder im Donnerstagstraining in der Dreifachhalle. Er lobte sie für ihr Engagement beim Training und verteilte die mitgebrachten Gaben.



08.12.2019: Cross-Europameisterschaften in Lissabon

Paul Feuerer sammelt erste internationale Erfahrung

Erster internationaler Einsatz auf knüppelharter Cross-Strecke



Die Enttäuschung war ihm im Ziel in das Gesicht geschrieben. **Paul Feuerer** hatte sich mehr erwartet bei den Cross-Europameisterschaften in Lissabon. Beim EM-Qualifikationsrennen in Darmstadt war er auf Tuchfühlung zu den besten Deutschen gewesen. Auf Platz 78 lief der 18-Jährige bei seinem ersten internationalen Einsatz in der U20-Wertung nach kräftezehrenden 6,225 Kilometern ins Ziel. Einen Platz im deutschen Team verfehlte er als Fünfter der deutschen U20-Läufer. Bei der Besichtigung der Strecke am Samstag zeigte sich die deutsche Mannschaft beeindruckt von den langen, heftigen Anstiegen. „Sie war nicht nur wellig, wie nach dem Profil zu erwarten war. Da waren ein paar richtige Hügel drin“ so Pierre Ayadi, DLV-Bundestrainer Langstrecke für den Nachwuchs.

Historischer Sieg von Jakob Ingebrigtsen

Das U20-Rennen der Cross-EM in der portugiesischen Metropole wurde am Sonntagvormittag zur Gala-Vorstellung von Jakob Ingebrigtsen. Der norwegische Doppel-Europameister von Berlin über 1.500 und 5.000 Meter siegte, seiner Konkurrenz weit überlegen, in 18:20 Minuten - ein historisches Rennen. Mit 16 Jahren hatte er zum ersten Mal den U20-Titel gewonnen, jetzt in Lissabon zum vierten Mal in Folge mit dem Rekordvorsprung von 40 Sekunden.



Deutscher U20-Starter im Mittelfeld

Die vier weiteren deutschen Starter Elias Schreml (LG Olympia Dortmund), Florian Bremm (TV Leutershausen), Dominik Müller (SCC Hanau-Rodenbach) und Paul Specht (VfL Sindelfingen) gingen wie Paul Feuerer auf dem selektiven Kurs defensiv in das Rennen. Sie arbeiteten sich in dessen Verlauf im 107-köpfigen Feld immer weiter nach vorne, belegten gute Plätze im Mittelfeld. Der anvisierte sechste Platz mit dem Team war aber nicht in Reichweite. Bester Deutscher wurde Elias Schreml. Der U20-Europameister über 3.000 Meter lief in 19:33 Minuten auf Platz 25, Hindernisspezialist Florian Bremm, EM-Teilnehmer bereits im Sommer, folgte elf Sekunden später auf Rang 40. Dominik Müller, WM-Berglauf-Starter, wurde 45. (19:52 min), Paul Specht 65. (20:13 min) und Paul Feuerer 78. (20:28 min). In der Team-Wertung belegten die drei besten deutschen Starter mit 111,5 Punkten Platz zehn unter insgesamt 20 Mannschaften. Die Briten gewann mit 25 Zählern vor Norwegen (38) und Irland (39).

Blau gelaufen in den Bergauf-Passagen

Paul Feuerer hatte sich nach dem Start um Platz 75 einsortiert, rollte im Feld mit, musste aber dem dauernden Bergauf und Bergab Tribut zollen. „Ich versuchte mich nach vorne zu orientieren, doch nach jedem langgezogenen Anstieg fühlte ich mich blau gelaufen“, kommentierte er den Rennverlauf. Er konnte in den Bergab-Passagen keinen Meter mehr gut machen.



Zweite Chance 2020

Zwei Trostpflaster für ihn: Er gehört mit Jahrgang 2001 noch zum jüngeren Jahrgang der U20 und kann daher 2020 die Cross-EM in der gleichen Altersklasse ein zweites Mal anpeilen. Und er dürfte noch größeres Steigerungspotential haben. Im Gegensatz zu seinem Team-Kollegen besuchte er kein Sportgymnasium mit zusätzlichen Trainingseinheiten am Vormittag. Einen ersten Schritt, diese Lücke zu schließen, unternimmt er unmittelbar im Anschluss an die Cross-EM. Ihm folgt ein zehntägiges Trainingslager mit dem Nationalkader in Balderschwang (Allgäu) auf den Langlaufski.

14.12.2019: BLV-Kader-Test der Fördergruppe Sprint/Sprung in Passau

Maria Anzinger, Annika Just, Franziska Rohmann im Vier-Disziplinen-Test

Annika Just Schnellste über 30 Meter

Die Sprinter und Springer der Jahrgänge 2005 und 2006 im BLV-Kader prüften ihren Leistungsstand bei Jump & Reach, im Fünfersprunglauf, beim Kugelschocken und über 30 Meter fliegend. Der Test der Passauer Fördergruppe Sprint/Sprung war in einen Trainingstag mit zwei Trainingseinheiten in Passau eingebettet. Die anderen Kadermitglieder absolvierten ihn in Fürth und München. Neuzugang **Maria Anzinger** (bisher SV Pocking), **Annika Just** und **Franziska Rohmann** zeigten sich vor allem beim Jump and Reach und über 30 Meter fliegend deutlich verbessert gegenüber dem Vorjahr.



Über 30 Meter sprintete Annika Just in 3,39 Sekunden allen davon. Mit der drittbesten Leistung von 13,07 Metern warteten Maria Anzinger und Franziska Rohmann im Kugelschocken mit der Drei-Kilo-Kugel auf. Zweitbeste bei J & R war Maria Anzinger. Die Ergebnisse im Einzelnen: Maria Anzinger: J & R 52 Zentimeter, Sprunglauf 11,69 Meter, Kugelschocken 13,07 Meter, 30 Meter 3,44 Sekunden; Annika Just: 50, 12,00, 11,89, 3,39; Franziska Rohmann: 48, 11,05, 13,07, 3,52.

15.12.2019: BLV-Kader-Test der Mittel- und Langstreckenläufer in München

Luis Dressel, Franka Nebl, Laura Eisenreich, Nora Aits, Franziska Drexler in der Werner-von-Linde-Halle

30 Meter fliegend, Fünfer-Sprunglauf, 150 Meter und Cooper-Test

Die Mittel- und Langstreckenläufer des D-Kaders Lauf und Mitglieder der BLV-Laufstützpunkte absolvierten ihren jährlichen Leistungstest in der Werner-von-Linde-Halle. Paul Feuerer nahm wegen seines Starts bei der Cross-EM nicht teil. Die Kaderathletinnen **Laura Eisenreich**, **Nora Aits** und **Franziska Drexler** 2019 sowie die Passauer Stützpunktathleten **Luis Dressel** und **Franka Nebl** (TSV Plattling) nutzten die Möglichkeit, ihren Leistungsstand zu überprüfen: 30 Meter fliegend, Fünfer-Sprunglauf aus der Schrittstellung, 150 Meter aus dem Hochstart und der Cooper-Test standen auf dem Programm.



Franziska Drexler mit überragendem Cooper-Test

Exzellente Ergebnisse lieferte die dreizehnjährige Franziska Drexler ab. Sie verbesserte sich über 30 Meter um ein Zehntel (4,06 sec) und sprang 80 Zentimeter weiter (10,81 m) als im Vorjahr. Die 150 Meter absolvierte sie erstmalig in 21,3 Sekunden. Im Cooper-Test bestach sie mit erstklassigen 3.375 Metern. Nur die vier Jahre ältere Emma Heckel kam 60 Meter weiter. Laura Eisenreich und Nora Aits lieferten folgende Ergebnisse ab: 30-Meter-Sprint (3,76 bzw. 4,07 sec), Fünfer-Sprunglauf (10,30 bzw. 9,72 m) 150 Meter (21,1 bzw. 22,2 sec), Cooper-Test (jeweils 3.220 m). Bei beiden machten sich Trainingslücken und eine krankheitsbedingte einwöchige Trainingspause bemerkbar. 800-Meter-Läufein Franka Nebl steigerte sich deutlich beim Sprung und im Cooper-Test (3,86 sec, 10,82 m, 21,2 sec, 3.100 m). Nach einem „Seuchenjahr“ zeigt die Formkurve bei Luis Dressel wieder nach oben. Er verbesserte sich bei drei Werten und beeindruckte beim Cooper-Test (3,71 sec, 11,63 m, 20,0 sec, 3.680 m)

21.12.2019: Weihnatskugelstoßen in München

Hallen-Bestleitung für René Hamberger

Kugel des LAC-Wurf-Ass fliegt auf 15,82 Meter

2019 endete für **René Hamberger**, wie das ganze Jahr verlief. Die Leistungskurve zeigte nach drei mageren Jahren stetig nach oben. Auf die persönlichen Hallen-Bestleistung von 15,82 Metern wuchtete er die Kugel beim Weihnatskugelstoßen des TSV München-Ost. Gehofft hatte er sogar auf eine noch größere Weite, über 16 Meter erwartet. Die letzten Trainingseinheiten waren top gewesen. Doch wie meist, wenn der Athlet zu viel will, fehlt die notwendige Lockerheit. Hinzu kam, dass die Athleten nicht ihre eigene Kugel benutzen durften. Sie mussten mit Hallenkugeln stoßen. Mit



ihnen kam René Hamberger nicht zurecht, er traf die 7,26 Kilogramm schwere Hallenkugel bei keinem Stoß optimal.

Konstante Serie

Beachtlich war die Konstanz seiner Stöße mit 15,82, 15,60, 15,67 und 15,70 Metern. Fest im Visier dürfte René Hamberger die 16-Meter-Marke beim Hallensportfest des LAC Passau am 5. Januar haben. Im Freien waren es heuer bereits 16,49 Meter. In einer anderen Liga stieß Drehstoß-Techniker Christian Zimmermann (Kirchheimer SC). Er gewann den Wettbewerb mit 18,75 Metern. Ein gültiger Versuch genügte dem 2,13-Meter-Hünen für seinen Sieg. Im Freien ließ der Dritte der Hallen-DM die Kugel bereits auf 19,91 Meter fliegen.

23.12.2019: Maximilian Entholzner für zwei Jahre in Madrid

Start für den Club de Atletismo Fent Camí Mislata

Abstecher zum Training in Passau

Die Vorstände des LAC Passau nutzten am 23. Dezember die Gunst der Stunde. **Maximilian Entholzner** weilte in der Weihnachtszeit für eine Woche zuhause bei seinen Eltern. Am Tag vor Weihnachten trainierte er im Passauer Leichtathletik-Modul mit den LAC-Sprintern und seinem früheren Trainer Tobias Brilka. Klaus Hammer-Behringer, Sara Just und Ralf Knettel-Adler überreichten ihm nachträglich die Auszeichnung zum Sportler des Jahres.



Zweitstartrecht für Club aus Valencia

Seit September befindet sich Maximilian Entholzner im auf vier Semester angelegten Masterstudiengang für Wirtschaftsingenieurwesen an der Universidad Politécnica de Madrid. Er trainiert in Madrid mit der gleichen Trainingsgruppe und dem gleichen Trainer wie schon in den Wintersemestern 2017/2018 und 2018/2019. Er hat sich dem Leichtathletikclub Fent Camí Mislata, einen Stadtteilclub aus Valencia angeschlossen. Bei ihm hat sich im Weitsprung für 2020 durch das Karriereende des besten Weitspringers eine Lücke aufgetan. Maximilian Entholzner verstärkt mit einem Zweitstartrecht seinen neuen Verein vor allem bei spanischen Mannschaftsmeisterschaften. In Spanien gibt es mehrere Ligen, in denen die Vereine gegeneinander antreten. Fent Camí Mislata ist Mitglied der „Divison de Honor“, der höchsten spanischen Liga. Es finden eine Clubmeisterschaft im Winter in Valencia sowie eine weitere im Sommer mit drei Wettkämpfen statt (zwei Qualifikationswettbewerbe und das Finale).

Trainingslager auf Lanzarote und in Südafrika

Bis zum Beginn der Sommersaison sind drei Trainingslager geplant. Vom 5.-12. Januar trainiert Maximilian Entholzner mit dem Nationalkader auf Lanzarote, vom 17. März bis 2. April in Südafrika. Ende April soll ein Trainingslager zur unmittelbaren Wettkampfvorbereitung mit Leistungsdiagnostiken in Belek (Türkei) stattfinden.

Start bei der Hallen-DM in Leipzig

Die Wettkampfplanung für die Hallensaison ist noch nicht ganz in trockenen Tüchern. Den ersten Wettkampf soll Maximilian Entholzner zeitnah nach dem Trainingslager auf Lanzarote absolvieren. Der 18. Januar böte sich an. Für Karlsruhe am 31. Januar steht er für das Erste auf der Nachrückerliste. Fix sind schon die spanische Vereinsmeisterschaft am 1. Februar in Valencia und der Start bei der Hallen-DM am 21. Februar in Leipzig.

26.12.2019: Verena Preiner ÖLV-Athletin des Jahres

Überwältigendes Votum von Fachjury und Online-Usern

Überragendes Jahr der Weltklasse-Siebenkämpferin

Eine Fachjury und Online-User haben **Verena Preiner** zur Athletin des Jahres 2019 des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes gewählt. Beide Wertungsergebnisse flossen zu gleichen Teilen in das Endresultat ein. Die Ebenseerin gewann mit großem Vorsprung (43%) vor den weiteren Siebenkämpferinnen Ivona Dadic (Union St. Pölten) und Sarah Lagger (TGW Zehnkampf Union). Verena Preiner wird beim Austrian Athletics Award am 10. Februar 2020 in Wien ausgezeichnet. Sie gewann im Siebenkampf Bronze bei der WM in Doha, holte sich den Sieg bei der Combined Events Challenge der IAAF und stellte mit 6.591 Punkten einen ÖLV-Rekord auf.



Wolfgang Adler Trainerpersönlichkeit des Jahres

Von den Sportjournalisten war sie bereits im Rahmen der Sporthilfe Gala zur österreichischen Aufsteigerin des Jahres und ihr Trainer Wolfgang Adler zur Trainerpersönlichkeit des Jahres gekürt worden.

28.12.2019: Weihnachtsmeeting in Linz

René Hamberger knackt die 16-Meter-Marke

Erneut Hallen-Bestleistung

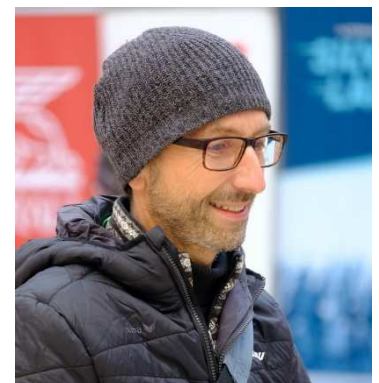
In München hatte er mit 15,82 Metern an der 16-Meter-Marke gekratzt. Beim Weihnachtsmeeting in Linz fiel sie. Und das nicht nur einmal, sondern mit 16,11, 16,15 und 16,08 Metern in den Versuchen zwei bis vier gleich dreimal. Mit 15,93 Metern im fünften Versuch übertraf **René Hamberger** die alte Bestmarke ein weiteres Mal. Für das Hallenmeeting in Passau am 5. Januar hat er sich eine weitere Steigerung vorgenommen. Die Sprinterinnen konnten über 60 Meter zwei Läufe bestreiten. Julia Hofer belegte im ersten Lauf in 7,89 Sekunden Platz zwei hinter Julia Schwarzenberger (7,74 sec) und vor Johanna Plank (7,96 sec; beide TGW Zehnkampf-Union). Im zweiten Lauf blieben die Uhren für Julia Hofer als Dritte bei 8,03 Sekunden stehen.

31.12.2019: Internationaler Silvesterlauf in Peuerbach

LAC-Läufer top beim Saisonausklang

Acht Klassensiege im Hausruckviertel

Die LAC-Läufer blieben auch zum Saisonausklang in der Erfolgsspur. Acht Klassensiege fuhren **Paul Feuerer**, **Luis Dressel**, **Nora Aits**, **Franziska Drexler**, **Marco Voggenreiter** und **Valentin Dressel** sowie die zwei LAC-Staffeln ein. Mit 1.050 Läuferinnen und Läufern verzeichnete Peuerbach einen neuen Teilnahmerecord. Erstmals in der 39-jährigen Geschichte wurde die Tausender-Marke überschritten. Über tausend Zuschauer säumten im 2.200-Seelen-Dorf den 850-Meter-Rundkurs, feuerten bei Bilderbuchwetter lautstark die Läufer an.



Paul Feuerer Sieger im Volkslauf

Paul Feuerer und **Felix** und **Lorenz Adler** mischten im Volkslauf vom Start weg an der Spitze des Feldes mit. Nach drei sehr flotten ersten Runden setzte sich Paul Feuerer Meter um Meter vom Feld ab. Der 18-jährige Starter bei der Cross-EM in Lissabon siegte souverän mit einer halben Minute Vorsprung in 20:58 Minuten. Damit blieb er als erster Läufer seit Einführung der 6.800-Meter-Strecke im Volkslauf 2009 unter 21 Minuten. Marco Bscheidl (LG Passau) hatte nach fünf Runden die Lücke zu den Adler-Zwillingen geschlossen und erkämpfte sich Platz zwei in 21:28 Minuten. Lorenz Adler wurde Dritter (21:28 min), Felix Adler Vierter (21:35 min), **Maximilian Feuerer** Zehnter (23:05 min).

Doppelsiege in der U18 und W15

Den „Schartner-Bombe-Lauf“ über 1.700 Meter gewann in der U18 **Luis Dressel** (5:14 min) vor **Jonathan Adler** (5:22 min). Ebenfalls einen Doppelsieg holten sich in der W15 die Bayernkader-Athletinnen **Nora Aits** (6:00 min) und **Laura Eisenreich** (6:01 min). Als Sechster kam **Jonas Kellhammer** in der M15 (6:34 min) in das Ziel. Auf das „Stockerl“ lief **Leander Schachtner** in der M14 (6:08 min), Sechster wurde **Maximilian Spielbauer** (6:51 min).



Furioser Lauf von Franziska Drexler

Eine Klasse für sich war **Franziska Drexler** in der W13. Die Jahresschnellste in Deutschland über 3.000 Meter (W14) zauberte herausragende 5:37 Minuten auf die Strecke. Seit vielen Jahren ist kein Mädchen in der U16 mehr schneller als sie gewesen. Am Dienstag gelang es als Einziger der 17-jährigen **Katharina Götschl** (LC Mank) sich fünf Zehntel vor der LAC-Läuferin zu platzieren. Als Dritte war **Elna Dressel** im Ziel (7:00 min). Eine beeindruckende Zeit erreichte der zwölfjährige **Marco Voggenreiter** als Sieger in der M12 in (6:05 min). Schaumrollenkönig wurde **Valentin Dressel** als Sieger über 800 Meter in der M11 (3:00 min).



Beide LAC-Staffeln gewinnen



Beim österreichischen Laufspektakel krönten die LAC-Staffeln den Jahresabschluss mit dem siebten und achten Tagessieg über drei Mal eine Runde (2.250 Meter). Unter insgesamt 33 Staffeln sicherten **Jonathan Adler**, **Luis Dressel** und



Valentin Fuchs dem LAC Passau respektive 1. FC Passau in 7:17 Minuten zum sechsten Mal hintereinander den Tagessieg. **Nora Aits**, **Laura Eisenreich** und **Franziska Drexler** glänzten als schnellste weibliche Staffel (8:32 min), belegten in der Gesamtwertung einen ausgezeichneten sechsten Platz.

31.12.2019: Silvesterlauf in Bogen

Magdalen Engl gewinnt über 3,6 Kilometer

Schnellste Läuferin im Volkslauf

Die 14-jährige **Magdalena Engl** war ganz vorne in der Frauenwertung beim Silvesterlauf in Bogen. Sie gewann den Volkslauf über 3,6 Kilometer bei in 13:35 Minuten. 244 Läuferinnen und Läufer gingen beim 49. Bogener Silvesterlauf insgesamt an den Start.



05.01.2020: Hallensportfest in der Passauer Mehrfachhalle

René Hambergers Kugel fliegt auf 16,50 Meter
Nationale Top-Zeit für Annika Just über 60 Meter



Doppelt so viele Starts wie 2019, eine auf 16,50 Meter fliegende Kugel und eine nationale Top-Zeit im Sprint - der LAC Passau war restlos zufrieden mit seinem zweiten Sportfest in der Passauer Mehrfachhalle. Viele niederbayerische und Regensburger Leichtathleten nutzten die Möglichkeit vor den Südbayerischen und Bayerischen Hallenmeisterschaften in München einen Testwettkampf zu absolvieren.

Übertragung der Sprints im LA-Modul in den Tribünenbereich



60 Meter, 60 Meter Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoß standen auf dem Programm. Einen besonderen Leckerbissen bot der LAC Passau für Athleten und Zuschauer: Die Sprintwettbewerbe im Lauf-modul wurden auf eine Wand im Tribünenbereich übertragen.



Gleichzeitig konnten diese Kugelstoß und Hochsprung im Auge behalten. Die herausragende Leistung bei den Männern zeigte **René Hamberger**. Der Bronze-Gewinner bei den Bayerischen Meisterschaften wuchtete seine 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf die neue persönliche Hallen-Bestleistung von 16,50 Metern. Ein erstes Ausrufezeichen setzte Leichtathletik-Neuling David Kantzog mit 7,65 Sekunden im 60-Meter-Sprint.

Annika Just die schnellste Sprinterin

Die schnellste Sprinterin des Tages war **Annika Just**. Sie stürmte zu exzellenten 7,76 Sekunden, eine nationale Spitzenzeit der Altersklasse W15. Nur fünf Hundertstel fehlten ihr zum über 30 Jahre alten Bayerischen W15-Hallenrekord von Katja Seidel (TV 1879 Hiltpoltstein) in 7,71 Sekunden



12.01.2020: Südbayerische Meisterschaften der Männer, Frauen, U18 in München

Zwei Bayerische W15-Rekorde durch Annika Just
32 Jahre alter 60-Meter-Rekord gebrochen

Nach den Südbayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und U18 gehört der 32 Jahre alte Rekord von Katja Seidl (TV 1879 Hiltpoltstein) über 60 Meter der Vergangenheit an. **Annika Just** brannte 7,64 Sekunden auf die Tartanbahn der Münchner Werner-von-Linde Halle. Das ist in der Hallensaison 2019/2020 die aktuell schnellste W15-Zeit in Deutschland. Doch das sollte es am Sonntag noch nicht gewesen am. Zwei Stunden später gehörte der



LAC-Sprinterin in 25,69 Sekunden auch der Bayerische W15-Rekord über 200 Meter. Insgesamt verbuchten die LAC-Athleten sechsmal Edelmetall bei der „Südbayerischen“.

Sprinterinnen-Hoch beim LAC und Landestützpunkt

Der LAC Passau und der Passauer Landestützpunkt - derzeit Glanzpunkte des Nachwuchssprints der weiblichen U16 in Bayern. **Annika Just, Maria Anzinger, Franziska Rohmann**, noch der W15 angehörig, dominierten die 60 Meter bei den Südbayerischen U18-Meisterschaften. Alle drei gewannen ihre Vorläufe und standen im 60-Meter-Finale. Locker und dosiert laufend gewann Annika Just ihren Vorlauf in 7,89 Sekunden und den Zwischenlauf in 7,75 Sekunden. Vier Hundertstel fehlten noch zum Bayerischen Rekord von Katja Seidl in 7,71 Sekunden, gelaufen 1988 in München, egalisiert von Nicole Schröer (TV Jahn Schweinfurt) 1998 in Fürth. Im Finale erwischte Annika Just einen soliden Start, glänzte mit einer erstklassigen Pick-Up-Beschleunigung, zog in der fliegenden Phase ihr Rennen fulminant zum Bayerischen Rekord in 7,64 Sekunden durch. Sie setzte sich damit in der Hallensaison auf Platz eins in Deutschland, zwei Hundertstel vor Holly Okuku (Eintracht Baunatal), der Schnellsten 2019 über 100 Meter.

Bestzeiten auch für Maria Anzinger und Franziska Rohmann

Maria Anzinger unterbot nach 8,06 Sekunden im Vorlauf im Zwischenlauf erstmals die acht Sekunden, steigerte sich nach einer nicht optimalen Pick-Up-Beschleunigung mit einem Klasse Sprint um zehn Hundertstel auf 7,95 Sekunden. Im Finale richtete sie sich nach einem verhaltenen Start etwas zu früh auf, belegte nach einem nicht vollständig durchgezogenen Sprint in 7,99 Sekunden Rang vier. Franziska Rohmann glänzte im Vorlauf und Zwischenlauf zweimal mit einer Bestzeit (8,03 und 8,01 sec). Im Finale „blieb“ sie nach dem Start „sitzen“. Damit war das Rennen gelaufen. Sie musste sich mit dem siebten Platz in 8,26 Sekunden begnügen.

Auch über 200 Meter: Bayerischer W15-Rekord

Nicht viel weniger beeindruckend präsentierte sich das Sprint-Trio über 200 Meter. Dort fiel der nächste Bayerische W15-Rekord. Und er ging wieder auf das Konto von Annika Just. Taktisch klug hielt sie sich nach dem Start hinter der zwei Jahre älteren Viola John (LG Stadtwerke München). In ihrem Sog rannte Annika Just exzellente 25,69 Sekunden, holte sich den zweiten Bayerischen Rekord von Celina Kränzle (SC 1899 Vöhringen). Er stand seit 2012 bei 25,82 Sekunden. Franziska Rohmann steigerte sich gegenüber 2019 trotz der enger Kurvenradien um sieben Zehntel auf sehr gute 26,60 Sekunden. Sie belegte Rang sechs. Maria Anzinger absolvierte ihr erstes 200-Meter-Rennen bravourös auf Rang elf in 27,22 Sekunden (bei insgesamt 35 Starterinnen).

Bronze für Davis Goldschmidt

Die Bronzemedaille gewann **Davis Goldschmidt** im 60-Meter-Sprint der U18. Vorlauf, Zwischenlauf, Finale - in drei prima Läufen rannte er jeweils Bestzeit. Nach 7,49 Sekunden beim Passauer Hallensportfest sprintete er in München nach 7,46, 7,39 und 7,33 Sekunden auf das Siegerpodium, nur eine Hundertstel fehlte zum Silberrang. Über 200 Meter belegte er den sechsten Platz (24,49 sec). **Moritz Amann** erzielte 7,61 Sekunden im Zwischenlauf, **Arian Daryani** 7,98 Sekunden im Vorlauf. Moritz Amann sprang außerdem mit 5,73 Meter auf Platz acht im Weitsprung.

Valentin Fuchs durchbricht Zwei-Minuten-Schallmauer

Zwei Vizemeistertitel errangen **René Hamberger** und **Valentin Fuchs** bei den Männern. Mit 15,67 Metern gewann René Hamberger Silber im Kugelstoßen. Die vor einer Woche in Passau gestoßene Hallenbestleistung von 16,50 Metern war bei „schlechten, langsamen Beinen“ außer Reichweite. Erstmals die Zwei-Minuten-Schallmauer unterbot Valentin Fuchs über 800 Meter. Seit 2018 stand seine Bestzeit bei 2:01,98 Minuten. Nach etwas Gerangel nach dem Start agierte Valentin Fuchs taktisch klug und verbesserte sich um über dreieinhalb Sekunden auf beeindruckende 1:58,41 Minuten. Silber war der Lohn hinter Johannes Erhardt (LAG Mittlere Isar; 1:57,02 min). Die Bronzemedaille bedeuteten 56,39 Sekunden für **Bernhard Schneider** über 400 Meter.



19.01.2020: Südbayerische Hallen-Meisterschaften der U16 in München

Traumhafte Ausbeute mit achtmal Edelmetall

Maria Anzinger, Annika Just, Franziska Drexler, David Kantzog Südbayerische Meister



Maria Anzinger über die Hürden und im Weitsprung sowie **David Kantzog** über 60 Meter und im Weitsprung schlugen als Doppelmeister gleich zweimal zu. **Annika Just** und **Franziska Rohmann** feierten über 60 Meter einen Zweifachsieg, **Franziska Drexler** holte den Titel über 800 Meter. Neun Starts, achtmal Edelmetall, davon fünfmal Gold - eine traumhafte Ausbeute der jungen LAC-Athleten.

Maria Anzinger Südbayerische Doppelmeisterin

In der Münchner Werner-von-Linde Halle lief Maria Anzinger (W15) über 60 Meter Hürden und im Weitsprung zu großer Form auf. Bei 9,38 Sekunden stand bisher ihre Bestzeit. Diese pulverisierte sie um über vier Zehntel, durchbrach die Neun-Sekunden-Schallmauer. In 8,95 Sekunden sprintete sie über die 76 Zentimeter hohen Hürden, verwies Sofie Gröninger (9,11; LG Sempt) deutlich auf den Silberrang. Annika Just sicherte sich als Dritte in 9,18 Sekunden die Bronzemedaille. Ein beeindruckender Leistungssprung gelang Maria Anzinger auch im Weitsprung. In einem „Steigerungs-Weitsprung“ flog Maria Anzinger über 4,45, 5,08, 5,25, 5,32, und 5,41 Meter im letzten Versuch mit 5,49 Metern zum Meistertitel.

Auch David Kantzog mit zwei Meistertiteln

Leichtathletik-Neuling David Kantzog (M14) holte sich in seinem erst zweiten Leichtathletik-Wettkampf ebenfalls zwei Meistertitel. Klar dominierte er den 60-Meter-Sprint. Nach 7,80 Sekunden im Vorlauf rannte er im Zwischenlauf und Finale zweimal zu ausgezeichneten 7,49 Sekunden und ließ der Konkurrenz keine Chance. Im Weitsprung machte David Kantzog gleich im ersten Versuch alles klar. Er landete bei 5,76 Metern in der Grube, trotz größerer technischer Probleme.

Zweifachsieg für Annika Just und Franziska Rohmann

Der W15-Sprint war mit einem Zweifachsieg fest in LAC-Hand. Annika Just, seit letztem Wochenende mit 7,64 Sekunden Bayerische Rekordhalterin, lief in 7,74 Sekunden erneut eine Top-Zeit (Vorlauf 7,93, Zwischenlauf 7,80). Ihre Starts waren nicht optimal, bieten noch einiges Verbesserungspotential. Franziska Rohmann kratzte in 8,01 Sekunden letzte Woche an der Acht-Sekunden-Marke. Diese stellte sie im Zwischenlauf ein. Im Finale unterbot sie mit einem tollen Finish in starken 7,94 Sekunden erstmals die acht Sekunden und gewann Silber. Zudem flopfte sie im Hochsprung mit 1,51 Metern trotz fehlender Vorbereitung auf Rang fünf und stellt ihre Bestleistung ein.

Meistertitel Nummer fünf an Franziska Drexler

Eine Klasse Bestzeit gelang Franziska Drexler (W14) über 800 Meter. Sie steigerte ihre Freiluftbestzeit vom letzten Jahr um 1,3 Sekunden. Im Alleingang rannte sie zu hervorragenden 2:23,82 Minuten. Es war ein einsames Rennen. Die Zweite überquerte erst acht Sekunden nach ihr die Ziellinie.

25.01.2020: Gran Premio de Atletismo P.C. Ciudad de Valencia

**Maximilian Entholzner toppt Vize-Europameister Heinle beim Saisondebüt
LAC-Weitspringer gewinnt mit 7,74 Metern in Valencia**

Maximilian Entholzner entschied am Samstag das Fernduell mit Fabian Heinle, dem Vize-Europameister von 2018, für sich. In Valencia sprang er zum Saisonanstieg 7,74 Meter. Dem gleichaltrigen Fabian Heinle (VfB Stuttgart) gelang bei den Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften ein Satz auf 7,71 Meter. Zur Tagesbestweite und zum Sieg flog Maximilian Entholzner im ersten Versuch. Platz zwei belegte Jean Marie Okutu Kouletio (FC Barcelona) mit 7,54 Metern.

Horizontale Geschwindigkeit top - Vertikale Geschwindigkeit ausbaufähig

Vom 5. bis 12. Januar absolvierte Maximilian Entholzner mit dem DLV-Kader auf Lanzarote ein Trainingslager. Schwerpunkt des Trainings in diesem Winter: Umsetzen seiner enormen Anlaufgeschwindigkeit - Bestzeit über 100 Meter 10,29 Sekunden - in vertikale Geschwindigkeit. Das gelang ihm in Valencia nur eingeschränkt. Nach 7,74 Metern und einem ungültigen Versuch waren die nächsten drei Versuche zwar gültig (7,49, 7,64, 7,67). „Doch ich habe jedes Mal das Tempo rausgenommen, da ich das Gefühl hatte, zu nah am Absprungbalken zu sein“, kommentierte er seine Sprünge. Ein Video bestätigte dies. Er musste sich in Valencia ohne Trainer selbst coachen. Für den letzten Versuch ging er einen Fuß nach hinten. Jetzt passte der Absprung, er flog auf über 7,90 Meter, hatte jedoch um zwei Zentimeter übertreten.



Start beim IAAF-Meeting in Karlsruhe

Nach dem Sprung auf 7,74 Meter kam postwendend die Zusage für den Start beim INDDOR MEETING am Freitag in Karlsruhe. Es ist Teil der internationalen Hallen-Serie World Athletics Indoor Tour des IAAF. Das Meeting ist gespickt mit nationalen und internationalen Top-Athleten. Auf Maximilian Entholzner wartet ein hochklassiger Weitsprungwettbewerb, unter anderem mit Fabian Heinle und dem Spanier Eusebio Cáceres, den Siebten der WM von Doha mit einer Bestweite von 8,37 Metern. Gleich am folgenden Tag steht der nächste Wettbewerb an, die spanischen Vereinsmeisterschaften in Valencia.

31.01.2020: Indoor Meeting in Karlsruhe

**Maximilian Entholzner auf Rang vier beim IAAF-Meeting
7,72 Meter reichen nicht für das Stechen im sechsten Versuch**

Beim Indoor Meeting in Karlsruhe sprang **Maximilian Entholzner** mit 7,72 Metern auf Platz vier. Mit dieser Leistung war er nicht zufrieden bei einem Wettbewerb der Internationalen World Athletics Indoor Tour des IAAF. Nur schwer kam er in den Wettkampf rein. Die ersten drei Versuche waren ungültig, obwohl beim Anlauf bis zur Zwischenmarke alles passte. Bei jedem Versuch ging er einen Schritt nach hinten. Erst im vierten Versuch gelang ihm mit 7,72 Metern eine passable Weite.

Neuer Modus mit Stechen im sechsten Versuch

Diese reichte jedoch beim nach einem neuen Modus ausgetragenen Wettkampf nicht für den sechsten Versuch. Nach fünf Versuchen machten die besten drei Athleten die ersten drei Plätze im letzten Satz untereinander aus - und nur der zählte für die Endwertung. Vor 5.000 Zuschauern lag Maximilian Entholzner bis zum vierten Versuch auf Rang drei, als Lokalmatador Julian Howard (LG Region Karlsruhe) mit 7,88 Metern an ihm vorbeizog. Der Spanier Eusebio Cáceres, der WM-Siebte von Doha, gewann das Stechen mit 7,99 Metern. Rang zwei ging an Vladyslav Mazur (Ukraine) vor Julian Howard, der bis dahin mit 7,88 Metern das Feld angeführt hatte.

Im Fokus: Hallen-DM in Leipzig

Maximilian Entholzner blickt optimistisch auf die nächsten Wettkämpfe in Saragossa und Madrid. „Das Training lief diesen Winter sehr gut. Technisch habe ich viel daran gearbeitet, im Sprung mehr Höhe zu bekommen.“ Spätestens bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften in Leipzig am 22./23. Februar will der Deutsche Hallen-Vizemeister von 2019 auf die großen Weiten fliegen.

01./02.02.2020: Bayerische Hallen-Meisterschaften in München

Phänomenales Rekord-Wochenende des LAC-Nachwuchses

Annika Just, Maria Anzinger und Franziska Drexler mit fünf Bayerischen Rekorden

Der Nachwuchs des LAC Passau brannte bei den Bayerischen Hallen-Meisterschaften in München ein Feuerwerk an Bayerischen Rekorden, nationalen Spitzenleistungen und Medaillen ab. Fünf Bayerische Rekorde in der W15 und W14 gingen auf sein Konto. **Annika Just** verbesserte ihren eigenen Rekord über 60 Meter und sprintete zu einem weiteren über 200 Meter. **Maria Anzinger** ist jetzt die Schnellste über 60 Meter Hürden und **Franziska Drexler** gelang ein Doppelschlag mit zwei Bayerischen Rekorden über 2.000 Meter in der W14 und W15. Gold Nummer vier holte **Paul Feuerer** mit einer nationalen Top-Zeit über 3.000 Meter (U20), zweimal Silber gab es für **Luis Dressel** über 3.000 Meter (U18) und Maria Anzinger im Weitsprung (U16). Bronze sicherten sich **René Hamberger** im Kugelstoß der Männer und Annika Just über 200 Meter (U18).



Annika Just im Flow

Sprinterin Annika Just hat im Moment im sprichwörtlichen Sinne einen Lauf. Sie steigerte am Samstagnachmittag in der Werner-von-Linde Halle im Schatten des Olympiastadions ihren hochkarätigen bayerischen Rekord im 60 Meter-Finale der U16 um weitere sechs Hundertstel auf 7,58 Sekunden. Im Vorlauf lief sie nach 30 Metern kontrolliert und locker Richtung Ziel (7,78). Sie hielt Haus mit ihren Kräften, denn für das Finale liebäugelte sie erneut mit einer schnellen Zeit. Schrecksekunde fünf Minuten vor dem Start, die Wadenmuskulatur krampfte. Nach deren Auflockerung



schnellte sie für ihre Verhältnisse ungewöhnlich gut aus dem Startblock. Wie gewohnt beschleunigte sie gut, um dann wieder im freien Sprint ihre größte Stärke auszuspielen. Die absolute Klasse ihrer Leistung zeigt sich nicht nur darin, dass sie in der Halle aktuell auf Platz eins in Deutschland steht. Ihre Siegerzeit war auch die zweitschnellste des Tages einschließlich der Frauenklasse. Nur Svenja Pfetsch (SC Vöhringen), 2019 Starterin bei der U20-EM über 200 Meter, war in 7,55 Sekunden schneller.

LAC-Sprint-Dominanz mit Franziska Rohmann und Maria Anzinger

Insgesamt waren drei Sprinterinnen des LAC Passau unter den ersten fünf des Endlaufs. Franziska Rohmann und Maria Anzinger standen ebenfalls im U16-Finale. Sie belegten in 7,96 bzw. 7,97 Sekunden einen hervorragenden vierten und fünften Platz, schrammten nur um vier bzw. fünf Hundertstel an Bronze vorbei. Franziska Rohmann zeigte sich beim Start durch den Beinwechsel in den letzten zwei Wochen deutlich verbessert. Sie kam sehr gut aus dem Block. Durch den Wechsel funktionierte die Beschleunigung auf den ersten 30 Metern nicht optimal. Hier verlor sie die entscheidenden Hundertstel im Kampf um Bronze. Maria Anzinger gelang nach dem Hürdensprint nicht ganz die Umstellung auf die etwas andere Schrittlänge beim Start über 60 Meter. Trotzdem lief sie im Vorlauf (8,03) und im Endlauf sehr nah an ihre Bestzeit heran.



Rekord Nummer zwei: Maria Anzinger pfeilschnell über die Hürden

Drei Stunden zuvor war Maria Anzinger zum Bayerischen W15-Rekord und Titel über die Hürden gestürmt. Den Rekord hielt seit 2014 keine geringere als Corinna Schwab (TV Amberg), U20-Weltmeisterin mit der 4x100-Meter-Staffel, in 8,86 Sekunden. Dass ein Bayerischer Rekord in der Luft lag, hatte Maria Anzinger mit einem kontrollierten Vorlauf in 8,96 Sekunden angedeutet. Im Finale war sie dann deutlich druckvoller unterwegs. Trotz einiger technischer Mängel unterbot sie mit ihrem offensiven Laufstil in 8,83 Sekunden den alten Rekord um drei Hundertstel. Nur zwei deutsche Hürdensprinterinnen waren in diesem Winter in der U16 schneller unterwegs. Mit einem deutlichen Abstand von drei Zehnteln überquerte Millicent Mensah (TSV Katzwang) als Zweite die Ziellinie.

Doppelschlag durch Franziska Drexler: Rekorde Nummer drei und vier

Damit war aber der Rekordhunger des weiblichen Nachwuchses am Samstag noch nicht gestillt. Franziska Drexler lieferte in einem Sololauf eine Galavorstellung über 2.000 Meter ab. Noch der W14 angehörig fackelte sie nach dem Start der U16 nicht lange, eilte dem Feld davon und zog „alleine“ ihre Runden. Die Durchgangzeit bei 1.000 Meter von 3:18 Minuten ließ auf eine Spitzenzeit hoffen. Eine nach der anderen holte sie auf der Zweihundert-Meter-Runde ein. Nach dem alleinigen Kampf gegen die Uhr leuchteten exzellente 6:43,22 Minuten auf dem Zielbildschirm auf, bis auf eine Läuferin hatte sie alle überrundet. Den Spurt um Platz zwei entschied Theresa Andersch (LG Bamberg, 7:17,20) für sich. Dann ging das Rätselraten und Recherchieren los, war es ein Bayerischer Rekord? Nein, es waren zwei Bayerische Rekorde! Franziska Drexler hatte sowohl den von Julia Rath (TSV Penzberg) in der W14 mit 7:07,19 Minuten als auch den von Maja Betz (TSV Ostheim) in der W15 mit 6:48,80 Minuten gehaltenen Rekord in einem fulminanten Rennen an sich gerissen. Nur zwei Läuferinnen der W14 waren in dieser Wintersaison in Deutschland bisher schneller unterwegs als sie.



Paul Feuerer empfiehlt sich für die Jugend-Hallen-DM



Über 3.000 Meter der U18 belegten in einem sehr starken Feld **Laura Eisenreich** in 10:52,67 und **Nora Aits** in 10:55,90 Minuten mit guten Zeiten die Plätze fünf und sechs. Nora Aits musste vor einer Woche wegen einer Erkrankung noch mit dem Training aussetzen. In der U20 holte sich **Lea**



Wenninger in 10:51,85 Minuten Bronze, nur um eine Sekunde um Silber geschlagen. **Leander Schachtner** belegte in der U16 ebenfalls über 3.000 Meter Rang acht. Luis Dressel gewann in der U18 Silber in 9:41,22 Minuten. Cross-EM-Starter Paul Feuerer war klarer Favorit für die 3.000 Meter der U20, testete seine Form mit Blick auf die Deutschen Hallen-Meisterschaften in zwei Wochen in Neubrandenburg. Konstant zog er seine Runden, 400 Meter absolvierte er jeweils in 70 Sekunden. Mit 8:46,66 Minuten platzierte er sich in der deutschen U20-Bestenliste auf Rang drei. Luk Jäger vom TSV Penzberg, wie Paul Feuerer Mitglied des Hindernis-Nationalkaders, lief in 8:57,76 Minuten auf Platz zwei. **Jonathan Adler** wurde Siebter in 9:55,46 Minuten, **Valentin Fuchs** Achter im Lauf der Männer über 800 Meter in 2:01,74 Minuten.

Bronze mit der Kugel

Für die erste Medaille des Tages am Samstag hatte René Hamberger gesorgt. Er wuchtete die 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf dem Bronzerang. Unter normalen Umständen wäre er mit der Weite von 16,13 Meter nicht zufrieden gewesen. Es war sein einziger Stoß über 16 Meter. Nach zwei Wochen Grippe freute er sich über den Gewinn des Edelmetalls.



Rekord Nummer fünf über 200 Meter

Am zweiten Tag der Meisterschaften kürte sich Annika Just mit einem weiteren Bayerischen Rekord zu deren Sprintkönigin. Sie startete bei der bis zu zwei Jahre älteren Konkurrenz der U18 über 200 Meter. Annika Just lief zurückhaltend an, schaltete erst am Ende der Kurve ihren Turbo an und verbesserte in 25,56 Sekunden ihren eigenen Bayerischen Rekord um dreizehn Hundertstel. Gold gewann Viola John (LG Stadtwerke München) in ausgezeichneten 24,51 Sekunden. Annika Just holte sich mit dem dritten Rang und Bronze ihre zweite Medaille. Franziska Rohmann lief mutig an, doch bei 150 Meter schwanden ihr die Kräfte. Kurz vor dem Ziel vertrat sie sich, spürte einen stechenden Schmerz im Oberschenkel und geriet ins Straucheln. Trotzdem belegte sie in 26,67 Sekunden knapp über ihrer Bestzeit Rang neun. Unter die besten acht rannte in der U18 **Davis Goldschmidt** in 24,13 Sekunden und stellte seine Freiluftbestzeit ein. Ein mäßiger Start verhinderte eine Zeit unter 24 Sekunden. Am Tag zuvor verpasste er in 7,35 Sekunden nur um eine Hundertstel den Endlauf über 60 Meter.

Zweite Medaille für Maria Anzinger

Im letzten Versuch des Weitsprungs zeigte sich Maria Anzinger von ihrer besten Seite. In allen Versuchen zuvor passte der Anlauf, jedoch nicht der Absprung. Mit ihrem letzten Satz flog sie auf 5,55 Meter - persönliche Bestleistung und der Silberrang in der U16. Unangefochten gewann Sofie Gröninger (LG Sempt) mit 5,80 Metern. Platz acht belegte **Michael Duft** im Weitsprung der Männer mit 6,41 Metern. In fünf Sprüngen um 6,40 Meter bewies er hohe Konstanz. Nur der Ausreißer nach oben fehlte nach dem stark reduzierten Training in den letzten eineinhalb Monaten wegen der Bundesheer-Grundausbildung. Eine ähnliche gute Serie zeigte **Lisa Schmid** als Fünfte im Weitsprung der Frauen mit 5,39, 5,39, 5,47 und 5,49 Metern. Trotz Anlaufproblemen trennten sie nur sechs Zentimeter vom Bronzeplatz. Mit einem verbesserten Anlauf sollten im Sommer 5,70 Meter möglich sein.

08.02.2020: Niederbayerische Crosslauf-Meisterschaften auf dem Oberhaus

Sechzehnmal Edelmetall, alleine neunmal Gold

Felix Adler Sieger auf den Männer-Mittelstrecke

Ein strahlender Sonnentag und ein Rundkurs auf Graswegen und der aufgeweichten Aschenbahn boten glänzende äußere Bedingungen bei den Niederbayerischen Crosslauf-Meisterschaften. Ideal, praktisch der gesamte Kurs war für die Zuschauer einsehbar. Die LAC-Läuferinnen und -Läufer nutzten den Cross zu einem letzten Trainingswettkampf eine Woche vor den Bayerischen Meisterschaften. Das Medaillenkonto war danach mit 16-mal



Edelmetall prall gefüllt (9/5/2). Gold gewannen **Marco Voggenreiter** (M13), **Franziska Drexler** (M15), **Leander Schachtner** (M15), **Luis Dressel** (U18), **Laura Eisenreich** (U18), die weibliche und männliche Jugend-Mannschaft (**Luis Dressel**, **Jonathan Adler**, **Jonas Kellhammer**; **Lea Wenninger**, **Laura Eisenreich**, **Sonja Eisenreich**), **Felix Adler** (Männer Mittelstrecke) und die Mannschaft Männer Mittelstrecke (**Felix Adler**, **Lorenz Adler**, **Maximilian Feuerer**). Fünfmal Silber gab es für **Lukas Stephani** (M12), **Jonathan Adler** (U20), **Lea Wenninger** (U20) und **Lorenz Adler** (Männer Mittelstrecke). Auf dem Bronzeplatz landeten **Linda Meier** (U18) und **Sonja Eisenreich** (U20).

Weitere Platzierungen: 4. Maximilian Feuerer (M Mittelstrecke), 5. Maximilian Spielbauer (M15), Jonas Kellhammer (U18), 5. Nora Aits (U18), 7. Bernhard Schneider, 8. Valentin Fuchs (beide M Mittelstrecke); außerhalb der Meisterschaftswertung: 1. Julian Hartmann (M10), 2. Johanna Schneider (W11)

09.02.2020: Fun in Athletics in Hauzenberg

„Firebirds“ Dritter in der Fungruppe B

Große Begeisterung bei Ida Kühnemann, Sophie Hirsch, Maxi Götz, Julian Tietz, Jakob Weißenberger

Die „Firebirds“ starteten bei Fun in Athletics in Hauzenberg, der ersten Station des Mannschaftswettbewerbs in der Fungruppe B (12 und 13 Jahre). Aufgrund von Erkrankungen konnte der LAC Passau nur ein Team stellen.

Julian Tietz und **Jakob Weißenberger** (2009) mussten bei den Älteren starten. Die „Firebirds“ schlugen sich in den neun



Disziplinen Hindernis-Staffel, Medizinball-Stoßen, Dreier-Hopp, Zielwurf mit Tennisbällen, Standwurf mit Wurf Pfeilen, Speed Bounce, Bälle-Verlegen, Stand-Weitsprung und in der Grand-Prix-Staffel wacker. **Ida Kühnemann**, **Sophie Hirsch**, **Maxi Götz**, Julian Tietz und Jakob Weißenberger hatten viel Spaß beim Kinder-Neunkampf. Viel Pech hingegen beim Zielwurf. Mehrfach trafen sie den Kastenrand. Vollen Einsatz zeigten sie vor allem beim abschließenden Grand Prix.

Haarscharf an Silber vorbei

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung belegten die „Firebirds“ hinter dem klaren Sieger „Fantastic Five“ vom TV Hauzenberg (104) und haarscharf hinter den „Rennschnecken“ vom TuS Pfarrkirchen (95) mit 94 Punkten den dritten Platz. Die Vorfreude ist groß auf den nächsten Fun in Athletics-Wettkampf in Pocking am 1. März.

09.02.2020: Internationalen Österreichischen Masters in Linz

Gunter Langenbach zweimal auf dem „Stockerl“

Die Hallen-Senioren-EM im Visier

Zweimal auf das „Stockerl“ sprintete **Gunter Langenbach** (M60) bei den Internationalen Österreichischen Masters in Linz. Der Senioren-Hallen-Weltmeister mit der 4x200-Meter-Staffel musste über 60 Meter in 8,72 Sekunden nur Karl Wieland (TV Scheibbs, 8,49) vorbeilassen. In der Linzer Halle tummelten sich insbesondere Teilnehmer aus Deutschland, Tschechien, Ungarn und Kroatien. Sehr gut besetzt waren auch die 200 Meter der M60 mit acht Startern. Gunter Langenbach gelang erneut als Zweiter in 29,02 Sekunden der Sprung auf das Siegerpodest. Auch hier gewann Karl Wieland in 28,74 Sekunden. Zeitgleich Dritte wurden in 29,52 Sekunden Reinhard Hofner (MBB-SG Augsburg) und Horst Stumpf (ATUS Peter Grebien Bruck). Ab jetzt gilt die Vorbereitung von Gunter Langenbach der Hallen-Senioren-EM in Braga. Im März geht die Reise der Senioren in die portugiesische Stadt. Vom 15. bis 21. März finden dort die kontinentalen Titelkämpfe statt. Gunter Langenbach will sich wieder für die 4x200-Meter-Staffel qualifizieren.



11.02.2020: Verena Preiner auf dem Weg nach Tokio

Spitze im Dreikampf beim GUGL MEETING Indoor

Neue persönliche Bestleistung im Kugelstoßen mit 14,90 Metern

Verena Preiner gewann den neu eingeführten Hallen-Dreikampf beim GUGL MEETING Indoor in Linz mit 2.808 Punkten. Sie präsentierte sich vor 1.200 Zuschauern in beeindruckender Form. Die 60 Meter Hürden absolvierte sie in guten 8,40 Sekunden. Im Kugelstoßen stellte die Ebenseeerin mit 14,90 Metern eine neue persönliche Bestleistung auf. Im Weitsprung flog sie auf 6,21 Meter.



Vorrang für Tokio

Der Sieg beim Hallen-Dreikampf war der letzte Wettkampf der Weltklasse-Siebenkämpferin in der Hallensaison. „Durch die Absage der Hallen-WM Mitte März in Nanjing fällt der geplante Zwischen-Höhepunkt weg. Es ist jetzt sinnvoller, dass wir ein zusätzliches Trainingslager Anfang März in Teneriffa einschieben und wir uns ab sofort ganz auf die Freiluft-Saison mit den Höhepunkten Olympische Spiele in Tokio und EM in Paris vorbereiten.“, erläuterte Trainer Wolfgang Adler. „Wir gewinnen mit einem Schlag fünf Wochen zusätzliche Vorbereitungszeit für die Sommersaison“, ergänzte Verena Preiner.

16.02.2020: Bayerische Crosslauf-Meisterschaften in Buttenwiesen

Gold für die U20- und U23-Mannschaften

Magdalena Engl und Franziska Drexler mit Silber und Bronze

Die Grippe hatte die Reihen der LAC-Lauf-Asse gelichtet. Einige reisten geschwächt von der gerade überstandenen Krankheit zu den Bayerischen Crosslauf-Meisterschaften nach Buttenwiesen nahe Augsburg. Und trotzdem holte sich der LAC Passau fünfmal Edelmetall. **Felix Adler, Lorenz Adler** und **Maximilian Feuerer** gewannen Gold in der U23-Wertung und zugleich Silber in der Mannschaftswertung der Männer-Mittelstrecke. **Lea Wenninger, Laura Eisenreich** und **Linda Meier** verteidigten den 2019 errungenen U20-Titel. **Magdalena Engl** beeindruckte mit Silber in der W15, **Franziska Drexler** erkämpfte sich Bronze in einem top-besetzten Rennen der W14.



Zwei auf einen Streich

Wetter und Gelände waren in Buttenwiesen wie gemacht für ein Crosslauf-Festival. Bei Windstille und bis zu 13 Grad wurden die Läufer über wellige Wiesen auf eine 1.100-Meter-Schleife geschickt. Felix und Lorenz Adler sowie Maximilian Feuerer liefen mannschaftlich geschlossen nach 4,4 Kilometer in der U23 auf die Plätze fünf, sechs und acht sowie Valentin Fuchs auf Platz 22. Sie gewannen souverän die Mannschaftswertung mit 19 Punkten vor den Laufhochburgen LSC Höchststadt Aisch (23) und LG Telis Finanz Regensburg (30). Da in einem Rennen, wurde die U23 mit den Männern zugleich für die Mannschaftswertung der Männer-Mittelstrecke gewertet. Zur Überraschung gab es als Sahnehäubchen oben auf dort Silber mit 38 Punkten hinter dem LSC Höchststadt Aisch (18) und vor dem TSV Penzberg (41).



Lea Wenninger, Laura Eisenreich, Linda Maier Bayerische Meisterinnen

Sehr gedämpft waren die Hoffnungen auf Edelmetall in der weiblichen Jugend (U18 und U20). Leicht angeschlagen Lea Wenninger, stärker geschwächt Laura Eisenreich und **Nora Aits**. Doch der Teamspirit brachte Gold und die Titelverteidigung über 3,3 Kilometer. Lea Wenninger, Laura Eisenreich und Linda Meier standen mit 40 Punkten ganz oben auf dem Siegerpodest vor dem TSV Mühlendorf (45) und der LG Oberland (49). Mit Gold geschmückt nahm Wenninger als Vierte der U20 die „Blechmedaille“ gelassen



in Empfang. In der U18 belegten Eisenreich, Meier und Aits die Ränge sieben, zehn und zwölf - alle erst 15 Jahre alt und 2021 erneut in der U18 startberechtigt. In der männlichen Jugend musste **Jonathan Adler** alleine die Farben des LAC Passau vertreten. Luis Dressel, Medaillenkandidat in der U18, war grippegeschädigt nicht am Start, Paul Feuerer gewann zeitgleich Bronze bei der Jugend-Hallen-DM. Jonathan Adler belegte Platz 20 in der U20.

Silber und Bronze in der U16



Silber und Bronze nahmen Magdalena Engl (W15) und Franziska Drexler (W14) über 2,2 Kilometer mit nach Hause. In einem taktischen klugen Rennen lief Engl in der zweiten Runde an einer nach der anderen ihrer Konkurrentinnen vorbei. Franziska Drexler musste nach den Niederbayerischen Crosslauf-Meisterschaften eine „grippale Zwangspause“ einlegen. Nachdem der Arzt grünes Licht gab, stellte sie sich der Konkurrenz in der W14, in ihrer Besetzung fast eine Deutsche W14-Meisterschaft. Bis zum Schluss bot Franziska Drexler den Barth-Zwillingen von der LG Bamberg mit großem Kampfgeist Paroli, musste sich aber auf den letzten Metern um ein paar Sekunden geschlagen geben. Eine Mannschaftsmedaille ging verloren durch den grippebedingten Ausfall von Elina Dressel.

Männliche U16-Mannschaft auf Rang vier

Eine tadellose Leistung lieferte die Mannschaft der männlichen U16 mit einem ausgezeichneten vierten Platz ab. Hier glänzte der erste zwölfjährige **Marco Voggenreiter** mit Rang neun in der M14. **Leander Schachtner** und **Maximilian Spielbauer** platzierten sich auf den Rängen zwölf und 20 in der M15.



15./16.02.2020: Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg

Paul Feuerer gewinnt Bronze über 3.000 Meter
In der Halle Bestzeit in 8:36,02 Minuten

Als Deutscher U18-Meister über 2.000 Meter Hindernis, U18-Bronzegewinner im Cross und Cross-EM- Teilnehmer hat **Paul Feuerer** sein Talent national bereits mehrfach bewiesen. Jetzt gelang ihm auch auf dem dritten Terrain, in der Halle, ein Medaillencoup. Bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften lief er über 3.000 Meter auf den Bronzerang. Trotz der engen Kurvenradien auf dem Zweihundert-Meter-Rundbahn und einer auf die Deutschen Cross-Meisterschaften ausgelegten Trainingsplanung lief er in starken 8:36,02 Minuten eine neue Bestzeit (bisher 8:39,13). Die Nachwuchs-Titelkämpfe sind stets ein erster Gradmesser Richtung Sommersaison, in der die U20-WM in Nairobi auf Deutschlands Nachwuchstalente wartet. Einen Fingerzeit Richtung Medaille gaben die „Bayerischen“ vor zwei Wochen, als Paul Feuerer im Alleingang 8:46,66 Minuten lief.



Bei 2.000 Meter ging die Post ab

In Mecklenburg-Vorpommern ging das fünfzehn Mann starke Feld die ersten 1.000 Meter zügig in 2:53 Minuten an. Sechs Medaillenaspiranten bäugten sich. Der zweite Kilometer wurde deutlich langsamer. Wer würde als Erster die Initiative ergreifen? Bei 2.000 Meter verschärfte Topfavorit Paul Specht (VfL Sindelfingen) - 2019 mit 8:25,92 Minuten und diesen Winter bereits mit 3:50,95 Minuten über 1.500 Meter notiert - deutlich das Tempo und setzte sich an die Spitze des Feldes. Nur Ole Grot (TSG Bergedorf), Schnellster dieses Winters mit 8:27,39 Minuten, versuchte unmittelbar zu folgen. Paul Feuerer zögert einen Moment, ergriff erst zweihundert Meter später die Initiative, übernahm mit

einem energischen Antritt Position drei. Mitfavorit Yassin Mohamed (LG Olympia Dortmund) strich die Segel und stieg aus. Vorne drückte Paul Specht unvermindert auf das Tempo, holte sich in 8:31,15 Minuten den Deutschen Meistertitel. Ole Grot rückte ihm mit einem energischen Schlusspurt auf der letzten Runde noch bedrohlich nahe und überquerte als Zweiter in 8:32,03 Minuten die Ziellinie. Paul Feuerer sicherte sich mit einem fulminanten letzten Kilometer in 2:47,5 Minuten Bronze, deutlich vor Tom Förster (LG Vogtland, 8:42,95), Jonas Just (LG Osterode, 8:44,88) und Bastian Morchen (LG Rheinhardswald, 8:46,43).

Saisonhöhepunkt: Cross-DM in Sindelfingen

Paul Feuerer lieferte mit dem dritten Rang und Bronze eine glänzende Leistung ab.. Sein Höhepunkt der Wintersaison sollen die Deutschen Cross-Meisterschaften in Sindelfingen in drei Wochen sein. Dort warten auf ihn 6,6 Kilometer im tiefen Geläuf und hügeligen Gelände. Sein Hauptkonkurrent wird wieder Paul Specht sein.

22./23.02.2020: Deutsche Hallenmeisterschaften in Leipzig

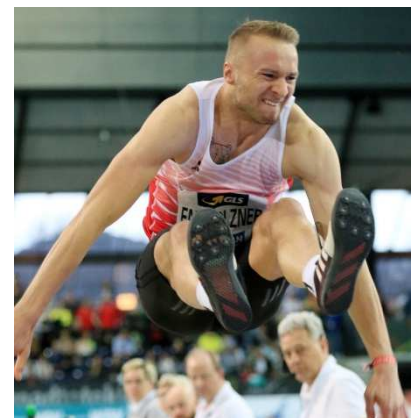
Maximilian Entholzner Deutscher Meister im Weitsprung

Großer Jubel über ersten nationalen Titel bei den Aktiven

Seinen ersten Deutschen Meistertitel bei den Aktiven holte sich **Maximilian Entholzner**. Er setzte sich bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig mit 7,81 Metern vor Gianluca Puglisi (Königsteiner LV; 7,77) und Julian Howard (LG Region Karlsruhe; 7,77) durch. Im zweiten Versuch flog er auf 7,81 Meter.

Nach U23-Gold und viermal Edelmetall jetzt Gold bei den Männern

2016 gewann Maximilian Entholzner DM-Gold in der U23. Jetzt der heiß ersehnte erste Deutsche Meistertitel bei den Aktiven. Nach dreimal Silber und einmal Bronze war der 25-Jährige an der Reihe. Bei zwei Wettkämpfen in Valencia und Karlsruhe zeigte das Mitglied des DLV-Perspektivkaders mit 7,74 und 7,72 Metern diesen Winter stabile Weiten. Leicht favorisiert für Leipzig war Julian Howard, mehrfacher Deutsche Meister mit einer Hallenbestweite von 8,04 Metern, der mit in Karlsruhe gesprungenen 7,88 Metern bisher Bester der Hallensaison war. Vizeeuropameister Fabian Heinle (VfB Stuttgart) war verletzungsbedingt nicht gemeldet.



Noch genügend Luft nach oben

Vor ausverkauften Rängen mit 5.000 Zuschauern gelang Maximilian Entholzner mit 7,65 Metern ein guter Einstieg in den Wettbewerb. Der Sprung war knapp am Brett mit 20 Zentimetern Spielraum. Der zweite, technisch noch ausbaufähige Sprung passte und ging auf 7,81 Meter. Maximilian Entholzner hatte das Tempo leicht rausgenommen, um nicht überzutreten. Sein bester Sprung des Tages wäre der sechste gewesen. Er landete auf der Acht-Meter-Marke - er war jedoch knapp ungültig.

„Es war ein geiler Wettkampf“

„Es war ein geiler Wettkampf. Die Weite war heute eher zweitrangig. Ich bin zum ersten Mal Deutschen Meister geworden, das ist ein tolles Gefühl“, kommentierte Maximilian Entholzner gelöst im ersten Interview seinen Erfolg. „Die 7,81 Meter im zweiten Versuch waren eine große Erleichterung. Dann wollte ich mehr auf Angriff gehen. Das hat leider nicht so gut funktioniert.“ Silber ging an Gianluca Puglisi mit persönlicher Bestleistung von 7,77 Metern. Julian Howard musste sich mit der gleichen Weite, jedoch aufgrund des schlechteren zweitbesten Versuchs mit Bronze begnügen.



Acht Meter und Paris sind das Ziel

Trotz Deutschen Meistertitels unter dem Hallendach und Saisonbestleistung - Leipzig war für den EM- Teilnehmer von Berlin erst ein erster Schritt in die richtige Richtung. Ganz zufrieden war er mit der Hallensaison nicht. Seit September studiert der LAC-Springer für zwei Jahre im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Universidad Politécnica de Madrid. Er trainiert dort mit einer Gruppe spanischer Kaderathleten. Das Wintertraining lief hervorragend, Maximilian Entholzner



hat im technischen Bereich viel gearbeitet, um seine hohe Anlaufgeschwindigkeit in Weite umzusetzen. Im Training klappte dies aus kurzem Anlauf schon gut, im Wettkampf weniger. Für den Sommer ist er sehr zuversichtlich, dass die Richtung stimmt. „Die acht Meter und die Europameisterschaften in Paris sind definitiv mein Ziel“, gab er in Leipzig die Marschroute vor. Die Norm für die Europameisterschaft Ende August liegt bei 7,95 Metern. Für die Olympischen Spiele in Tokio mit 8,22 Metern dürften die Trauben zu hoch hängen. Um in Paris mit dabei zu sein, geht es vom 17. März bis 2. April mit dem Nationalkader in ein Trainingslager nach Südafrika und Ende April in ein weiteres nach Belek (Türkei) zur unmittelbaren Wettkampfvorbereitung.

24.02.2019: Fun in Athletics in Pocking

Die Firebirds auf dem Siegerpodium

LAC mit vier Teams am Start

Vier Mannschaften des LAC Passau starteten in der Pockinger Dreifachhalle, Schauplatz der zweiten Station der Leichtathletik-Serie Fun in Athletics. Neun Disziplinen im Sprint, Lauf, Wurf und Sprung absolvierten mit großer Begeisterung die jungen Athletinnen und Athleten. Alleine die Teamleistung zählte. In der Fun-Gruppe B (12 und 13 Jahre) erreichten *Die Firebirds* mit **Antonia, Ida,**



Lukas, Maxi, Marco und **Sophie** mit 89 Punkten einen klasse dritten Platz. Vor ihnen lagen *Die Punkteräuber* vom SVG Ruhstorf (94) und *die Freerunners* vom TSV Aidenbach (94). *Die Hallenflitzer* schrammten in der Fun-Gruppe C (10 und 11 Jahre) mit 88 Punkten knapp um zwei Punkte am Podest vorbei und wurden Vierte. Der jüngste Nachwuchs, *Die Springbohnen* und *Die Grashüpfer*, belegten in der Fun-Gruppe D (8 und 9 Jahre) die Ränge sechs und acht. Die Entscheidung in der Gesamtwertung fällt bei der letzten Station von Fun in Athletics am 15. März in Pfarrkirchen. Dort kämpfen *Die Firebirds* um einen Platz auf dem Siegerpodium mit.

25.02.2020: Deutsche Hallen-Bestenliste 2020

Ränge zwei, drei und vier für Entholzner, Feuerer und Just

Weibliche U18				
Annika Just	60 m	7,58 sec.	01.02. München	4.
Weibliche U20				
Annika Just	60 m	7,58 sec.	01.02. München	11.
Männliche U20				
Paul Feuerer	3.000 m	8:36,03 min.	16.02. Neubranden burg	3.
Männer				
Maximilian Entholzner	Weitsprung	7,81 m	22.02. Leipzig	2.
René Hamberger	Kugelstoßen	16,50 m	05.01. Passau	16.

28.02.-01.03.2020: Deutsche Senioren-Hallen-Meisterschaften mit Winterwurf in Erfurt

Helmut Maryniak holt mit dem Diskus Gold

Bronze über 400 Meter für Bernhard Schneider

Helmut Maryniak schleuderte in Erfurt seine Scheibe mit 54,08 Metern zum Meistertitel in der M50. Für eine Überraschung sorgte Bernhard Schneider mit dem Gewinn der Bronzemedaille über 400 Meter der M35 in 55,33 Sekunden. Helmut Maryniak verließ Erfurt mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Der erste Wurf, ein kontrollierter Sicherheitswurf, landete bei 52,35 Metern. Damit hatte er den Meistertitel bereits in der Tasche, denn national ist er in seiner Altersklasse ohne Konkurrenz. Jetzt wollte er angreifen, etwas riskieren in Richtung seiner persönlichen Bestweite von 57,83 Metern.



Oberkampfrichter kennt Regel 187.14 nicht

Doch der Oberkampfrichter machte dem 51-Jährigen einen Strich durch die Rechnung. Er gab den nächsten Versuch ungültig. Begründung: Helmut Maryniak habe die Oberkante des Wurfkreises schon bei der Wurfvorbereitung mit dem linken Schuh gestreift. Der Oberkampfrichter befand sich offensichtlich nicht auf dem neuesten Stand des Regelwerks des DLV für Stoß- und Wurf Wettbewerbe. Seit 2018 machen Berührungen der Oberkante des Ringes in der hinteren Kreishälfte einen Wurf nicht mehr ungültig (Regel 187.14). Es ist kein Fehlversuch, wenn die Berührung - ohne Abdrücken - während der ersten Drehung an irgendeinem Punkt erfolgt, der vollständig hinter der durch den Kreismittelpunkt gehenden Linie liegt.

54,08 Meter im fünften Versuch

Nach einer leidigen, erfolglosen Diskussion mit den Oberkampfrichter waren Lockerheit und Konzentration weg. Ein weiterer ungültiger Versuch und ein indiskutabler Wurf auf 49,59 Meter waren die Folge. Dann fing sich Helmut Maryniak wieder, schleudert den Eineinhalb-Kilo-Diskus zu seinem siebten nationalen Titel in Folge mit 54,08 Metern. Mit deutlichem Abstand folgten auf dem Silber- und Bronzerang Olaf Terzer (KSC Strausberg) mit 46,32 Metern und Kai Loewel (TSV Rudow) mit 41,52 Metern. Bei optimalen äußeren Bedingungen mit 12 Grad und einem schönen Gegenwind wäre in Erfurt eine größere Weite drin gewesen. Doch die körperliche Form stimmt bei Helmut Maryniak. Er blickt optimistisch Richtung Praga. In zwei Wochen finden in der portugiesischen Stadt die Senioren-Europameisterschaften statt.

Überraschungs-Bronze

Nach der Meldeliste hatte Bernhard Schneider in der M35 nur eine Außenseiterchance auf Edelmetall. Doch der 37-Jährige überraschte mit Bronze über 400 Meter. Im ersten Zeitlauf enteilte ihm nach dem Start Benjamin Frerich (Team Voreifel; 56,84 sec). Doch mit einem beeindruckenden Endspurt kämpfte Bernhard Schneider ihn auf den letzten hundert Metern noch deutlich nieder und steigerte sich auf 55,33 Sekunden. Im zweiten Lauf nahm sich Florian Popella (TSV Gräfelfing; gemeldet mit 55,41 sec) mit einem Fehlstart selbst aus dem Rennen. Nur Sebastian Kleiner (TSV Gräfelfing; 52,66 sec) und Matthias Merk (LSG Saarbrücken-Sulzbachtal 53,28 sec) platzierten sich noch vor Bernhard Schneider.

06.03.2020: Sportlerehrung der Stadt Passau im Rathausaal

Rekordergebnis für den LAC Passau

25 Ehrungen in Gold, Silber, Bronze

Die Stadt Passau hat ihre erfolgreichsten Athletinnen und Athleten im Jahr 2019 mit den Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Sage und schreibe 25 Sprinter, Springer, Werfer und Läufer des LAC Passau erfüllten für ihre Erfolge im Jahr 2019 bei Bayerischen, Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften die Voraussetzungen für eine Ehrung in Gold, Silber und Bronze (15 Ehrungen

2018). Leider waren einige Athleten wegen anderer Ehrungen, Krankheit oder Trainingslager verhindert. Der LAC Passau war mit Abstand 2019 der erfolgreichste Verein. Vorstandsmitglied Sara Just moderierte mit einem weiteren Vereinsvertreter die Ehrung der Sportler.

Ehrennadel in Gold: Maximilian Entholzner, Paul Feuerer

Ehrennadel in Silber: Felix Adler, Lorenz Adler, Franziska Drexler, Laura Eisenreich, Sonja Eisenreich, Magdalena Engl, Lydia Florschütz, Valentin Fuchs, Julia Hofer, Annika Just, Nicola Leidl, Verena Preiner, Franziska Rohmann, Katharina Schuldt, Tina Vetter, Lea Wenninger, Antonia Wimberger

Ehrennadel in Bronze: Moritz Amman, Luis Dressel, Michael Duft, Maximilian Feuerer, David Goldschmidt, Vincent Just



07.03.2020: Deutsche Crosslauf-Meisterschaften in Sindelfingen

Deutscher Meister im Schlamm von Sindelfingen: Paul Feuerer

Felix Adler, Lorenz Adler, Maximilian Feuerer gewinnen Bronze

Mit Medaillenambitionen reiste der LAC Passau nach Sindelfingen, Gold und Bronze hatten die Athleten auf der Heimreise im Gepäck. **Paul Feuerer** wurde Deutscher U20-Meister, **Felix Adler, Lorenz Adler** und **Maximilian Feuerer** jubelten über dreimal Bronze in der Teamwertung der U23. Starke Zwölfte und beste bayerische Läuferin wurde **Lea Wenninger** in der weiblichen U20. Drei Wochenenden, drei Deutsche Meistertitel für den LAC Passau mit Maximilian Entholzner, Helmut Maryniak und Paul Feuerer.



Crosslauf im Freibad

Ein Freibad als Lauf-Arena - eine ungewöhnliche, aber zuschauerfreundliche Kulisse für Deutsche Crosslauf-Meisterschaften. Über 1.000 Teilnehmer kämpften sich in elf Wettbewerben durch einen matschigen Kurs vorbei an Liegewiesen, Becken und Sprungturm. Der tiefe, zum Teil schlammige Untergrund führte die Athleten an ihre Grenzen. Sechs kräftezehrende Runden mussten die Nachwuchsläufer der U20 absolvieren. Konzentriert und entschlossen ging Paul Feuerer nach dem Startschuss zur Sache. Eine Medaille war das Ziel, im besten Fall der Cross-Titel.

Paul gegen Paul

Bald nach dem Start setzte sich eine Vierer-Gruppe mit Lokalmatador Paul Specht (VfL Sindelfingen), Roman Freitag (LAC Erfurt), Justus Kaufmann (MTV Ingolstadt) und Paul Feuerer vom Feld ab. Immer wieder hallten „Paul, Paul“-Rufe durch das Gelände. Das war die Anfeuerung für Paul Specht und Paul Feuerer, beide im Dezember Teilnehmer der Cross-EM in Lissabon. Vor drei Wochen holte sich Paul Specht den Hallentitel über 3.000 Meter, Paul Feuerer die Bronzemedaille.



"Das war ein geiles Rennen"

In der letzten Runde ergriff der achtzehnjährige Passauer die Initiative, setzte sich um ein paar Meter ab und stürmte durch die letzten Hügel und Kurven dem Ziel entgegen. Roman Freitag bekam nochmal

die „zweite Luft“ und attackierte auf der Zielgerade. Paul Feuerer rettete nach 6,6 Kilometern zeitgleich mit ihm einen kleinen Vorsprung in das Ziel (beide 23:14 min). Bronze gab es für Paul Specht (23:18 min). Für Paul Feuerer ist es nach seinem U18-Titel über die Hindernisse bei der Jugend-DM 2018 der zweite Deutsche Meistertitel. "Das war ein geiles Rennen", kommentierte der frisch gebackene Deutscher Meister gleich nach dem Zieleinlauf im Interview sein Rennen. "Jetzt mache ich eine Woche Pause und dann beginnt die Vorbereitung auf den Sommer." Einen Wermutstropfen gab es noch. Er verpasste die Siegerehrung wegen seiner Dopingkontrolle, auf die der Veranstalter keine Rücksicht nahm.



Starke Konkurrenz in der U23

Das Gefühl, einen Deutschen Meistertitel gewonnen zu haben, kannten Felix Adler, Lorenz Adler und Maximilian Feuerer vom U20-Teamsieg 2017 in Löningen. Eine Medaille hatten sie für Sindelfingen in das Visier genommen, nachdem sie 2019 um einen Punkt an Bronze vorbeigeschrammt waren. Die Konkurrenz war in der U23 mit der LG Region Karlsruhe, der LG Osnabrück, dem SCC Hanau-Rodenbach und der LG Dortmund bärenstark. In deren Phalanx wollten die LAC-Läufer einbrechen. Sieben Runden mussten die Athleten im knöcheltiefen Matsch zurücklegen.

Bronze gewonnen im Matsch



Die Adler-Zwillinge arbeiteten sich von Runde zu Runde auf die Plätze neun und zehn nach vorne und hielten diese bis in das Ziel (28:19 und 28:25 min). Maximilian Feuerer erwischte nicht seinen besten Tag, kämpfte sich aber nach 7,7 Kilometern bravourös als 21. über die Ziellinie (30:02 min). Dann hieß es für das mit Matschflecken übersäte Trio



zittern, bis der dritte Rang und Bronze mit 40 Punkten feststanden - nur einen Punkt hinter Osnabrück (39). Gold gewann Karlsruhe (19), Vierter und Fünfter wurden Hanau-Rodenbach (43) und Dortmund (49) bei insgesamt neun Mannschaften.

Lea Wenninger auf Rang zwölf

Klasse in Form präsentierte sich Lea Wenninger über 4,4 Kilometer der U20 trotz einer längeren Verletzungspause zu Beginn des Jahres. Sie orientierte sie sich nach dem Start offensiv nach vorne und bewies ihr Talent mit einem hervorragenden zwölften Platz als beste bayerische Läuferin im 52-fraustarken Teilnehmerfeld (19:38 min).



Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

WISSENSWERTES AM RANDE

23.11.2019: 20 Jahre Landestützpunkt Passau

Von BLV-Homepage 18. November 2019 und PNP 14. November 2019
(Martin Freund)

Es gäbe wohl keine größere Strafe für **Roland Fleischmann** (68), als stehenbleiben zu müssen. Auch im Rentenalter absolviert der Leichtathletik-Trainer aus Leidenschaft und Überzeugung das volle Programm. Trainingspraxis, Besuche bei den Vereinen, Gespräche mit Trainerkollegen – die Tage sind gefüllt mit Leichtathletik. Auch der offizielle Ruhestand kann ihn nicht aufhalten: Roland Fleischmann engagiert sich nach wie vor am Landesstützpunkt Passau.



Talentschmiede in Sachen Leichtathletik

Roland Fleischmann, so könnte man sagen, ist der dienstälteste Dienstleister des Leichtathletik-Landesstützpunkts Passau, der in diesem Jahr 20 Jahre besteht. Zusammen mit Günter Zahn und Albert Leidl gehörte der Landestrainer Sprint/Sprung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes (BLV) 1999 zur ersten Trainerriege am Leichtathletik-Standort im östlichen Winkel des Landes. Die Geschichte als Disziplin-Stützpunkt reicht sogar bis ins Jahr 1970 zurück. Seither hat sich Passau zu einer echten Talentschmiede in Sachen Leichtathletik entwickelt.

Internationale Starts

Top-Sprinterin Alexandra Burghardt (Töging) schaffte es zur Weltmeisterschaft, Talente wie Jenny Reinelt, Johannes Fischer (beide Passau) und Christoph Lehner (LG Wolfstein) starteten international. "Seit Bestehen des Landesstützpunkts konnten pro Jahr zwischen 30 und 40 bayerische Meistertitel gewonnen werden", sagt Fleischmann. Neben Alexandra Burghardt sind aktuell Top-Weitspringer Max Entholzner (Bestleistung 7,96 Meter) und die österreichische Hürdensprint-Staatsmeisterin Stephanie Bendrat, allesamt Teilnehmer der Europameisterschaften 2018 in Berlin, Vorzeige-Athleten des Stützpunkts.

Erste Erfolgs-Athleten bereiten als Trainer die nächste Generation vor

Für Fleischmann ist der Erfolg vor allem eine Konsequenz der guten Zusammenarbeit mit den Vereinen. "Seit Bestehen haben rund 35 Vereine aus dem Einzugsbereich von 100 Kilometern das Förderangebot genutzt", stellt Fleischmann fest. Rund 50 Athleten trainieren derzeit regelmäßig am Stützpunkt. Zum Erfolg gehört auch, dass Athleten der ersten Stunde inzwischen selbst als Trainer hier arbeiten.



Zusammenarbeit mit Linz

Es gibt eine Zusammenarbeit mit dem österreichischen Verbandsstützpunkt Linz. Siebenkämpferin Verena Preiner, Bronzemedailien-Gewinnerin bei der WM in Doha, hat schon bei Fleischmann und Tobias Brilka in Passau trainiert. Künftig soll die niederbayerische Talentschmiede hinter den Top-Standorten München und Fürth zur neuen Kategorie 2 der bayerischen Landesstützpunkte gehören. Nur nicht stehenbleiben, würde Roland Fleischmann sagen.

30.11.2019 BayernSTAR 2019 Passau: Noch ein Stückchen größer, schöner und prominenter

Weißblaue Gala für Bayerns erfolgreichste Leichtathleten und Vereine

Der Bayerische Leichtathletik-Verband zog in der Passauer Redoute seine Jahresbilanz. Er ehrte bei der fünfstündigen Gala die erfolgreichsten Athleten, Trainer und Vereine mit dem BayernSTAR 2019. Letztes Jahr erhielt die Porzellanfigur des bayerischen Löwen Paul Feuerer. Maximilian Entholzner war als Deutscher Vizemeister in der Halle und Bronze-Gewinner bei der DM in Berlin geladen, konnte jedoch wie 2018 wegen seines Masterstudiums in Madrid an der der Gala nicht teilnehmen.

Siebter in der Kategorie „Leistungssport“

Den BayernSTAR verlieh der BLV auch an Vereine in der Kategorie „Leistungssport“. In ihr honoriert der BLV die Zahl der Kaderathleten, Einsätze auf internationaler Ebene sowie Platzierungen bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften. In der Top-Ten-Tabelle lagen die LG Stadtwerke München mit 3.234 Punkten unangefochten an der Spitze, gefolgt von der LG Telis Finanz Regensburg (2.288) und der LAC Quelle Fürth (1.034). Hervorragend platzierte sich der LAC Passau als einziger niederbayerischer Verein unter den zehn besten bayerischen Vereinen auf Rang sieben (433). Das sind 113 Punkte mehr als im Vorjahr. Auf den Sechsten, den TSV Gräfelfing, fehlten nur acht Punkte.

DLV-Ehrennadel für Gerhard Waschler

Mitorganisator, BLV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender **Professor Dr. Gerhard Waschler** erhielt von DLV-Vizepräsident Jochen Schweitzer die DLV-Ehrennadel in Gold.



UNSERE SPONSOREN



PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE



SCHWAIBERGER

... immer für Sie da!

14.12.2019: Athletinnen und Athleten in der DLV-Bestenliste

51 Platzierungen in den TOP 50 bzw. TOP 30 (U23)!

Verdoppelung der TOP-Platzierungen gegenüber 2018

Der Nachwuchs des LAC Passau hat die DLV-Bestenlisten 2019 gerockt. 25-mal war der 1. FC Passau 2018 in den TOP 50 (U16-U20/Aktive) und TOP 30 (U23) der deutschen Bestenliste vertreten. 2019 sind es 52 Platzierungen. Nicht berücksichtigt werden dabei die Leistungen ausländischer Starter im Trikot des LAC Passau. Das sind die Leistungen von Verena Preiner, Patricia Madl und Lena Lackner.

Weibliche Jugend W14			
Annika Just	100 m	12,11 sec	2.
Franziska Rohmann	100 m	12,65 sec	26.
Franziska Drexler	2.000 m	6:45,71 min	7.
Franziska Drexler	3.000 m	10:35,48 min	1.
Franziska Drexler	5 km Straßenlauf	19:04 min	3.
Annika Just	80 m Hürden	12,16 sec	14.
Weibliche Jugend U16			
Annika Just	100 m	12,11 sec	5.
Franziska Drexler	2.000 m	6:45,71 min	19.
Eisenreich Laura	2.000 m	6:46,08 min	20.
Franziska Drexler	3.000 m	10:35,48 min	11.
Eisenreich Laura	3.000 m	10:44,28 min	20.
Franziska Drexler	5 km Straßenlauf	19:04 min	8.
Rohmann F., Ammer C., Weigl J., Just A. (StG Pa-Pfarrk)	4x100 m	48,94 sec	10.
Engl M., Drexler F., Eisenreich L. (StG Pa-Pfarrk)	3x800 m	7:20,56 min	3.
Weibliche Jugend U18			
Annika Just	100 m	12,11 sec	18.
Franziska Drexler	3.000 m	10:35,48 min	34.
Laura Eisenreich	1.500 m Hindernis	5:30,65 min	33.
Sonja Eisenreich	1.500 m Hindernis	5:39,46 min	43.
Rohmann F., Ammer C., Weigl J., Just A. (StG Pa-Pfarrk)	4x100 m	48,94 sec	32.
Engl M., Drexler F., Eisenreich L. (StG Pa-Pfarrk)	3x800 m	7:20,56 min	11.
Männliche Jugend U18			
Vincent Just	110 m Hürden	15,22 sec	47.
Luis Dressel	2.000 m Hindernis	6:57,73 min	32.
Weibliche Jugend U20			
Annika Just	100 m	12,11 sec	46.
Lena Lackner	100 m Hürden	14,23 sec	Nicht bei DM startberechtigt
Rohmann F., Ammer C., Weigl J., Just A. (StG Pa-Pfarrk)	4x100 m	48,94 sec	49.
Engl M., Drexler F., Eisenreich L. (StG Pa-Pfarrk)	3x800 m	7:20,56 min	31.

Männliche Jugend U20			
Paul Feuerer	1.500 m	3:54,99 min	8.
Paul Feuerer	3.000 m	8:39,13 min	7.
Paul Feuerer	5.000 m	15:20,14 min	7.
Paul Feuerer	10.000 m	32:59,86 min	11.
Paul Feuerer	2.000 m Hindernis	6:00,81 min	2.
Junioren U23			
Felix Adler	1.000 m	2:31,36 min	11.
Lorenz Adler	1.000 m	2:33,14 min	15.
Paul Feuerer	1.500 m	3:54,99 min	24.
Paul Feuerer	3.000 m	8:39,13 min	25.
Felix Adler	5.000 m	14:55,96 min	27.
Lorenz Adler	10.000 m	32:28,18 min	24.
Felix Adler	10.000 m	32:30,34 min	26.
Paul Feuerer	3.000 m Hindernis	9:19,85 min	11.
Lorenz Adler	3.000 m Hindernis	9:51,67 min	23.
M. Feuerer, L. Adler, F. Adler	3x1.000 m	7:38,20 min	11.
Juniorinnen U23			
Lena Lackner	100 m Hürden	14,23 sec	Nicht bei DM startberechtigt
Männer			
Maximilian Entholzner	100 m	10,46 sec	34.
Maximilian Entholzner	200 m	21:06 sec	17.
Felix Adler	1.000 m	2:31,36 min	21.
Lorenz Adler	1.000 m	2:33,14 min	26.
Paul Feuerer	3.000 m Hindernis	9:19,85 min	22.
M. Feuerer, F. Adler, L. Adler	3x1.000 m	7:38,20 min.	22.
Maximilian Entholzner	Weitsprung	7,84 m	4.
René Hamberger	Kugelstoß	16,78 m	25.
René Hamberger	Diskuswurf	47,27 m	42.
Frauen			
Julia Hofer	100 m	10,83 sec.	46.
Julia Hofer	200 m	24,24 sec.	31.
Verena Preiner	100 m Hürden	14,22 sec	Nicht bei DM startberechtigt
Lena Lackner	100 m Hürden	14,23 sec	Nicht bei DM startberechtigt
Nicola Leidl	Speerwurf	44,93 m	45.
Patricia Madl	Speerwurf	49,60 m	Nicht bei DM startberechtigt

ZU GUTER LETZT...

Auch im neuen Jah hat uns unser Franzose Claude Darmstädter mit Karikaturen über die Leichtathleten des LAC Passau versorgt. Herzlichen Dank dafür.



Glückwunsch zum 75sten Geburtstag



Unser Gründer der Leichtathletik-Abteilung **Hans Reiser** sowie Deutschlands schnellster Maurer **Peter Scholz** feierten im ersten Quartal des Jahres ihren 75sten Geburtstag.

Dazu gratulieren wir ganz herzlich.



TRAININGSZEITEN

Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:30	Stadion – Krafraum	Krafttraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 19:00	Treffpunkt Winter: Parkplatz Am Döbl-Dobl Sommer: Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald (beim Johannes)	Lauftreff (Freizeitsport, auch für Nichtmitglieder)	Eva Hansel, Rainer Koch
Dienstag	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Training ab 14 Jahren	Tobias Brilka - Roland Fleischmann
	16:00 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren	Wolf-Dieter Fussen
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern-Kind-Gruppe	Terezia Bunova
	16:00 - 17:30	Krafraum Stadion	Fitnessstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fussen
Mittwoch	09:00 - 11:00	Krafraum Stadion	Fitnessstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	17:00 - 18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Lauf	Elke Eisenreich – Klaus Hammer-Behringer
Donnerstag	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Mehrkampf	Albert Leidl – Nicola Leidl
	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Haidenhof	4 – 6 Jahre	Sara Just – Terezia Bunova – Sonja Eisenreich
	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	6 – 9 Jahre	Antonia Wimberger – Franca Behringer – Lorenz Adler
	16:00 - 17:30	Krafraum Stadion	Fitnessstraining (Freizeitsport)	Wolf-Dieter Fussen
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka – Roland Fleischmann – Christoph Lehner
	19:00 - 20:00	Haidenhof, Halle (Ostern – große Ferien)	Gesundheitsgymnastik, Rückenschule	Karin Schuster
	20:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel – Rainer Koch
Freitag	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: ASG obere TH	9 – 12 Jahre	Bernhard Schneider – Olga Schulz
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: ASG untere TH	12 – 16 Jahre	Sara Just
Samstag	nach Vereinbarung	Stadion	Sprinttraining/Tempoläufe	Sara Just – Tobias Brilka
	ab 10:30	Stadion bzw. Okt – März Ingling	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer – Elke Eisenreich

DTH = alte Dreifachturnhalle MFH = neue Mehrfachhalle LM = Laufmodul

Ansprechpartner beim LAC Passau:

Elke Eisenreich

Klaus Hammer-Behringer

Sara Just


Ralf Knettel-Adler


 elke.eisenreich@gmx.de


 klaus.hammerbehringer@gmail.de


 sara.just@t-online.de

 ralf.knettel-adler@gmx.de

 0176-45742155

 0157-31621655

 0170-2321488

 0170-2922688

www.lac-passau oder vorstand@lac-passau.de